



Bulletin 335 August 2011
Laax



Hauen und Stechen (Mosaik von Werner A. Koch)



Auf dem Podest: (v.l.) Harry Oesch (2.), Sigi Reiss (1.), Jo Germann (3.)



Blick von Conn in die Vorderrheinschlucht



Guido Caduff als Wanderleiter

Mitteilungen und Mutationen

Adressänderungen

Blatter	Jean-Michel	Vieux-Bourg 26	1026	Denges	021/ 802 12 74
Oberholzer	Walter	Fliederstr. 7	9403	Goldach	071/ 344 39 10

Todesfälle

Gunter Engler 4.11.1934 – 29.7.2011, wohnhaft gewesen in Konstanz.

Im Oktober 2005 trat Gunter unserem Verein bei. Von 2006 bis 2010 hat er in der Folge an insgesamt fünf Turnieren teilgenommen, meist in Begleitung seiner Gemahlin, Hertha. Gerne wären die beiden auch dieses Jahr in Pontresina dabei gewesen, doch im Winter dieses Jahres wurde Gunter bettlägerig. Bis zuletzt liebevoll gepflegt von Hertha, ist er letzten Freitag von uns gegangen. Wir verlieren mit Gunter einen allseits geschätzten, lebenswürdigen Kameraden. Seiner Gemahlin entbieten wir unser herzliches Beileid.

Marcel Lüthi

Willi Bernegger 26.9.1938 – 9.8.2011, wohnhaft gewesen in Zürich-Leimbach.

Willi ist kurz vor seinem 73. Geburtstag nach längerem, tapfer bestandenem Kampf mit einem Krebsleiden verstorben. Den Schweizer Schach Senioren ist er 1998 beigetreten und hat 10 Mal am Turnier von Zürich teilgenommen. Während mehrerer Jahre war er als Revisor unseres Vereins tätig. Bei allem, was Willi in seinem Leben tat, war er immer in erster Linie ein liebenswerter, hilfsbereiter Freund. Ob man mit ihm zusammenarbeitete oder mit ihm spielte, es war einfach immer angenehm und friedlich. Seiner Frau, Ruth, und allen Hinterbliebenen drücken wir unser herzliches Beileid aus.

Hans Hemmi

Walter Kindler 12.11.1944 – 16.8.2011, wohnhaft gewesen in Pfäffikon ZH.

Im Oktober 2004 trat Walter unserem Verein bei und hat in der Folge alle Jahre mit Begeisterung am Zürcher Turnier in der Linde teilgenommen. Während eines Ferienaufenthaltes in Saanen wurde Walter notfallmässig im Spital Thun operiert, wonach er völlig überraschend verstarb. Wir verlieren mit Walter einen allseits geschätzten, lebenswürdigen Kameraden, und der Schachklub Pfäffikon trauert um seinen engagierten Jugendschachleiter. Seiner Gemahlin entbieten wir unser herzliches Beileid.

Marcel Lüthi

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Henri Deller, Kalchhofenstr. 16, 8635 Dürnten, Tel. 055/ 240 14 87

henri.deller@bluewin.ch

Übersicht Turniere 2011/2012, Generalversammlung

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird.

Ascona	Mo 31.10. – Mi 9.11.11	www.hotel-ascona.ch
		booking@hotel-ascona.ch
		091/ 785 15 15
Zürich Linde Oberstrass	Mo 30.1. – Do 9.2.12	Ohne Sa&So, kein Hotel
	Do 2.2.12	Generalversammlung
Bad Ragaz	Mo 12.3. – Mi 21.3.12	www.hotelschlossragaz.ch
		info@hotelschlossragaz.ch
		081/ 303 77 77
Weggis I	Mo 16.4. – Mi 25.4.12	www.beaurivage.weggis.ch
		info@beaurivage.weggis.ch
		041/ 392 79 00
Weggis II	Mo 30.4. – Mi 9.5.12	Siehe oben
Adelboden	Mo 18.6. – Mi 27.6.12	www.crystal-adelboden.ch
		info@crystal-adelboden.ch
		033/ 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo 6.8. – Mi 15.8.12	www.laaxerhof.ch
		laaxerhof@bluewin.ch
		081/ 920 82 00
Pontresina	Mo 10.9. – Mi 19.9.12	www.sporthotel.ch
		info@sporthotel.ch
		081/ 838 94 00
Ascona	Mo 5.11. – Mi 14.11.12	www.hotel-ascona.ch
		booking@hotel-ascona.ch
		091/ 785 15 15
Gstaad	Mo 10.12. – Mi 19.12.12	www.gstaaderhof.ch
		gstaaderhof@gstaad.ch
		033/ 748 63 63

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren on

Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate und Partien und weitere Informationen.

Hotelfinfos

Neuer Turnierort: Hotel Gstaaderhof, Lauenenstrasse 19, 3780 Gstaad, 033 748 63 63, www.gstaaderhof.ch gstaaderhof@gstaad.ch



Als Ersatz für Davos werden die Schweizer Schach Senioren vom 10. bis zum 19. Dezember 2012 ein gewertetes Turnier im Hotel Gstaaderhof durchführen. Gstaad ist ein idyllischer Winterkurort mit einem Superangebot für Skifahrer, Langläufer und Wanderer. Das prächtige Vier-Stern-Hotel ist ruhig und doch zentrumsnahe unweit des Hallenbades gelegen. Stattliche Zimmer, ein lichtdurchfluteter Schachsaal, ein dezenter Esssaal, diverse gemütliche Sitzecken, Spielzimmer für Billard und Tischtennis sowie ein äusserst attraktives Wellnessangebot mit Sauna, Dampfbad, Erlebnisduschen und Whirlpool sorgen für das Wohlbefinden der Gäste. Von den 65 Zimmern hält die Hotelleitung bis Ende April 2012 gemäss vertraglicher Vereinbarung vorerst einmal 6 Doppelzimmer und 18 Einzelzimmer für uns reserviert. Damit Hotelleitung und Vorstand aber den zu erwartenden Bedarf einigermaßen realistisch einschätzen können, bitten wir alle Interessenten, möglichst bald, spätestens aber bis Ende 2011, ihre unverbindliche Reservationsabsicht mit Angabe von 1, 1–2 oder 2 Personen mit einer Mitteilung per E-Mail, Telefon oder Postkarte an Karl Eggmann zu bekunden. Die Liste der Absichtserklärungen wird laufend auf unserer Homepage aktualisiert. Selbstverständlich kann man auch ab sofort im Hotel sein Wunschzimmer reservieren.

Preise für Halbpension (Frühstücksbuffet, 4-Gang-Abendessen mit Wahlmenü) inkl. Taxen:

Einzelzimmer Nord	Fr. 132.–
Einzelzimmer Süd mit Balkon	Fr. 142.–
Doppelzimmer Nord	Fr. 117.–
Doppelzimmer Süd mit Balkon	Fr. 127.–

Das Hotel besitzt auch diverse Suiten, deren Preise im Hotel erfragt werden können. Preis für Garagenplatz in der Hotelgarage (es gibt keine anderen) 8 Fr. pro Nacht. Zugspassagiere werden am Bahnhof mit dem Hotelbus abgeholt.

Pontresina: Das Sporthotel ist ausgebucht. Interessenten kommen auf die Warteliste, da erfahrungsgemäss immer wieder mit einzelnen Absagen zu rechnen ist.

Ascona: Zur Zeit hat es noch freie Zimmer.

Marcel Lüthi

Turnier der Schweizer Schach Senioren

Laax, 8. bis 17. August 2011

Turnierbericht

1. Runde

Gegenüber den vergangenen zwei Jahren ist die Teilnehmerzahl mit 44 etwas zurückgegangen, bewegt sich aber im Rahmen der Turniere von 2006 bis 2008. Der grosse Zuspruch für Pontresina hat sich also nur unwesentlich auf die Beteiligung in Laax ausgewirkt. Erstmals dabei sind Henk van Houten aus Holland und – als einzige Dame – Helen Steinmann aus Zürich. Etwas überraschend ist die respektable Anzahl „reiferer“ Senioren: Nicht weniger als 12 Teilnehmer haben das achtzigste Altersjahr überschritten, angeführt vom 89jährigen Hermann Schmid, der dieses Jahr bereits das vierte Turnier spielt.

Alle Teilnehmenden sind rechtzeitig eingetroffen, sodass die Uhren nach ein paar Erläuterungen des Turnierleiters bereits 14.05 Uhr gestartet werden können. An den vordersten drei Brettern werden die höher gewerteten Spieler ihrer Favoritenrolle gerecht und holen sich einen ganzen Punkt. Hingegen enden die Partien an den Brettern vier bis sieben durchwegs Remis – ein erfreulicher Erfolg für die durchschnittlich 300 Punkte tiefer gewerteten Spieler. Ebenfalls unentschieden gehen die Begegnungen an Brett 14 und 18 aus. Die eigentliche Überraschung gelingt Fred Hattich, der gegen seinen wesentlich höher eingestuften Gegner einen ganzen Punkt holt.

2. Runde

Die Paarungsregeln nach dem Schweizersystem bringen es mit sich, dass die Stärkeunterschiede der einzelnen Begegnungen gegenüber der Startrunde geringer, aber immer noch recht beachtlich sind. So ist es nicht verwunderlich, dass es nicht weniger als vier Teilnehmern gelingt, gegen 100 bis 230 Elo-Punkte höher gewertete Spieler zu gewinnen. Martin Accola, Martin Hugelshofer, Werner Jörgler und Armin Weidmann heissen die Glücklichen. Überraschend ist auch das Unentschieden von Werner Kolb, der diesen Erfolg zum zweiten Mal in Folge bei einer Elo-Differenz von mehr als 300 Punkten erzielt.

Das Wetter ist wechselhaft: Regentropfen und Sonnenschein wechseln sich ab, weshalb sich die meisten nur für einen kurzen Spaziergang nach der Partie entschliessen können.

3. Runde

Am ersten Brett spielt Sigi Reiss mit Weiss gegen Harry Oesch. Obwohl Harry den Doppelschritt des d-Bauern mit Sf6 beantwortet, gelingt es Sigi, in eine Stellung des Blackmar-Diemer-Gambits überzuleiten, in welcher er sich bestens zu Hause fühlt. Mit einem Springereinschlag auf f7 holt er sich den Gambitbauern zurück und öffnet die Angriffslinien vor dem schwarzen König. Damit ist dessen Position so sehr geschwächt, dass Harry bereits nach etwa 20 Zügen die Waffen strecken muss. Da die Partien an den nachfolgenden drei Brettern unentschieden ausgehen, setzt sich Sigi mit drei Punkten aus drei Partien allein an die Spitze der Zwischenrangliste. Bemerkenswert ist auch meine Partie gegen Paul Peters. Ich wusste, dass Paul im

Zweispringerspiel in der Regel die Ulvestad-Variante (5...b5) wählt, welche ich mit Schwarz ebenfalls gerne spiele und mit der ich letztes Jahr in Bad Ragaz einen schönen Sieg gegen Ernst Kieser errang. Am diesjährigen Turnier in Weggis kam es in der Begegnung Ernst Kieser gegen Paul Peters wiederum zu dieser Zugfolge, aber Ernst erinnerte sich an die korrekte Erwiderung, die ich ihm damals in Bad Ragaz gezeigt hatte, und gewann die Partie. Ich spekulierte darauf, dass Paul bei seiner Lieblingsfortsetzung bleiben werde, und spielte deshalb das Zweispringerspiel. Und die Rechnung ging auf: Ich war bestens vorbereitet und gewann im 13. Zug eine Figur und damit die Partie. Einen schönen Sieg errang Erwin Glur mit Schwarz gegen Jürg Flückiger. Er spielte Caro-Kann und erlangte eine Angriffsstellung gegen den lang rochierten König. Ein schönes Springeropfer auf b2 brachte die Entscheidung.

Aus dem St. Galler Rheintal sind drei Besucher eingetroffen: Albert Baumberger, Walter Tanner und Hans Peter Weder.

Bei schönem Sommerwetter unternehmen etwa 15 Teilnehmer und Begleitpersonen einen Ausflug nach Conn zur Aussichtsplattform, welche einen atemberaubenden Blick in die Vorderrheinschlucht gewährt. Nach einem Umtrunk im Restaurant gehts zurück zum Caumasee und nach Flims-Waldhaus, von wo uns der Shuttle zum Hotel zurück führt.

4. Runde

Vor Spielbeginn trägt uns Maximilians Partnerin, Lenka, auf ihrer Zither ein Stück Appenzeller Volksmusik vor.

Die Spitzenpaarung, Werner Eggenberger gegen Siegfried Reiss, endet bereits nach wenigen Zügen unentschieden. In der skandinavischen Eröffnung verzichtet Sigi aufs Gambitspiel und schlägt – gegen seine Gewohnheit – mit der Dame auf d5 zurück. Nach dem Damentausch rochiert Werner lang, und Sigi baut auf der halboffenen c-Linie Druck gegen den weissen König auf. Werner spielt vorsichtig und verzichtet darauf, einen angebotenen Bauern zu schlagen, obwohl ihm das gemäss „Fritz“ leichten Vorteil gebracht hätte. Nach 21 Zügen reichen sich die beiden die Hand zum Friedensschluss. Das verschafft Jo Germann und Martin Accola, welche gegen Erwin Glur bzw. Karl Eggmann einen ganzen Punkt holen, mit 3½ Punkten zur Spitze aufzuschliessen, gefolgt von sechs Spielern mit drei Punkten. Ein überraschender Sieg gelingt Maximilian Spoerri mit Weiss gegen Jürg Flückiger. Jürg wirft seine Bauern am Königsflügel etwas leichtsinnig nach vorn, wonach sein entblösster Monarch bald einmal ins Kreuzfeuer der weissen Figuren gerät. Schliesslich verbleibt er mit einer Minusfigur und gibt auf. Spannend bis zum Ende der fünfstündigen Bedenkzeit ist die Partie Pierre Pauchard gegen Gottlieb Iberg. In einem Doppel-Turmendspiel steht Gottliebs a-Bauer vor der Umwandlung und kann nicht mehr aufgehalten werden. Sein König steht aber exponiert und wird ständig von den weissen Türmen bedroht. Mit Schachgeboten und Mattdrohungen hält Pierre ihn andauernd in Atem, sodass der Bauer lange Zeit nicht zur Umwandlung kommt. Endlich gelingt es Gottlieb dank umsichtigem Spiel, für seinen König ein Plätzchen zu finden, wo ihm keine Gefahr mehr droht. Da überschreitet Pierre die Bedenkzeit, noch bevor sich Gottlieb die ersehnte Dame holen kann.

Acht Spieler finden sich nach dem Nachtessen zum Blitzturnier ein, sodass vollrundig gespielt werden kann. Mit 6 Punkten aus 7 Partien geht Ueli als Sieger hervor und

erhält die von Toni Ludwig gestiftete Goldmedaille verliehen. Im zweiten und dritten Rang folgen Martin Hugelshofer und Jürg Flückiger mit je 4½ Punkten.

5. Runde

Am ersten Brett spielt Sigi Reiss mit Weiss gegen Martin Accola. Durch Zugsumstellung entsteht eine Stellung der Pirc-Verteidigung. Bereits im 7. Zug greift Martin daneben, wonach Sigi das Kunststück gelingt, die auf e7 stehende schwarze Dame zu fangen. Nach 13 Zügen streckt Martin die Waffen. Jo Germann siegt gegen Walter König und bleibt zusammen mit Sigi Reiss an der Spitze, während alle Partien von Brett 3 bis 8 unentschieden ausgehen. Überhaupt ist der Remis-Anteil mit 13 Partien überraschend hoch, was aber höchstens zum Teil mit dem verlockend schönen Wetter zu erklären ist.

Die ortsansässigen Spieler, Clemens und Guido Caduff, Walter Kolb und Werner Jörger übernehmen die heutige Konsumation, was mit einem kräftigen Applaus verdankt wird.

Auch dieses Jahr haben Werner Jörger und Guido Caduff für den spielfreien Samstag einen Ausflug vorbereitet. Etwa 12 Teilnehmer nehmen daran teil und erleben einen wunderschönen Tag bei herrlichem Sommerwetter auf der Drei-Seen-Wanderung oberhalb Vals. Ein herzliches Dankeschön den nimmermüden Organisatoren!

6. Runde

Vor Spielbeginn spielt uns Maximilian eine kurze Melodie auf dem Klavier als „musikalisches Wort zum Sonntag“ vor.

Die erwartete Vorentscheidung zwischen den beiden Spitzenreitern, Jo Germann und Sigi Reiss, bleibt aus: In einer französischen Partie einigen sich die beiden bereits nach 11 Zügen auf Remis. Ebenfalls unentschieden endet die Partie am zweiten Brett, Werner Eggenberger gegen Gottlieb Iberg, allerdings erst nach langem Kampf. Im Endspiel hat Werner mit Weiss dank einem Freibauern auf der h-Linie die bessere Stellung und droht zu gewinnen. Mit viel Phantasie rettet sich Gottlieb in ein ewiges Schach, dem Werner nur ausweichen könnte, indem er sich matt setzen liesse. Am dritten Brett gewinnt Harry Oesch mit Weiss gegen Martin Hugelshofer. In einer französischen Partie kann er mit der Dame gleichzeitig matt drohen und den ungedeckten Springer angreifen, was Martin zur Aufgabe zwingt. Somit bleiben die zwei Spitzenreiter, Sigi Reiss und Jo Germann, mit 5 Punkten vorne, gefolgt von Martin Accola und Harry Oesch mit 4½ Zählern.

Heute ist Günter Stoffregen zu Besuch.

Am späteren Nachmittag gibt Maximilian Spoerri ein kleines, abwechslungsreiches Klavierkonzert mit klassischen Melodien, Unterhaltungsmusik und Jazz. Aufgelockert wird es durch zwei kleine Stücke, die seine Partnerin Lenka auf ihrer Zither vorträgt.

Nach dem Nachtessen zeigt uns Jo Germann auf der grossen Leinwand einen Film des Schweizer Fernsehens mit dem Titel „Die Bergführer“. Mit farbenprächtigen, atemberaubenden Aufnahmen werden drei Klettertouren in der Eigernordwand, auf die Jungfrau und zum Schreckhorn gezeigt.

7. Runde

Einen spannenden Kampf erleben wir am vordersten Brett zwischen Harry Oesch mit Weiss gegen Jo Germann. Harry wählt die Spanisch-Abtausch-Variante. Im Endspiel hat Harry zwei Mehrbauern und will die Partie gewinnen. Da gelingt Jo der Durchbruch am Damenflügel, und mit einem vorgerückten Freibauern auf der b-Linie steht er plötzlich auf Gewinn. Er findet aber nicht die richtige Fortsetzung, und Harry erreicht mit seinem d-Bauern die 7. Reihe. Nach einem entscheidenden Fehler im 49. Zug muss Jo die Waffen strecken. Eine Kurzpartie leisten sich Sigi Reiss und Pierre Pauchard. Bereits nach 12 Zügen einigen sie sich auf ein Remis. Martin Accola spielt gegen Werner Eggenberger einen geschlossenen Sizilianer mit 2. Sc3, den er bestens kennt. Dank einer drohenden Damenfesselung auf der schwarzen Diagonale gewinnt er einen Läufer und damit die Partie. Am vierten Brett spiele ich mit Weiss gegen Erwin Glur eine Caro-Kann-Partie. Nach einem etwas unbedachten Vorstoss des f-Bauern verliere ich diesen und lasse gleichzeitig die Öffnung der h-Linie zu, worauf sich dort bald einmal ein Gewitter über meinem König zusammenbraut. Nach dem Tausch der schwarzfeldrigen Läufer kann ich mit der Dame den ungedeckten Turm angreifen und gleichzeitig mit dem Eindringen in die Gemächer des lang rochierten Königs drohen. Beim Versuch, beides abzuwehren, unterläuft Erwin ein grober Schnitzer, der ihn sofort die Partie kostet. An der Spitze sind nun Sigi Reiss, Martin Accola und Harry Oesch mit 5½ Punkten, gefolgt von Jo Germann und Karl Eggmann mit 5 Zählern.

Am Abend ist nochmals Kino. Wir sehen den bezaubernden Spielfilm aus den 60er-Jahren, „Wer die Nachtigall stört“ mit Gregory Peck in der Hauptrolle.

8. Runde

Ein langer Kampf entwickelt sich am ersten Brett, Karl Eggmann mit Weiss gegen Harry Oesch. Nach der französischen Eröffnung entsteht ein Handgemenge am Königsflügel, aus dem Harry mit kleinem Vorteil hervorgeht. Mit einem Turm kann er auf der c-Linie eindringen und einen Bauern erobern, was ihm nach einem schwierigen Endspiel den Sieg bringt. Am zweiten Brett macht Sigi Reiss kurzen Prozess mit Ueli Eggenberger, der die weissen Steine führt. Nach 20 Zügen setzt er ihn kurzerhand matt. Da Martin Accola mit Schwarz gegen Gianni Malinverno verliert, verbleiben Sigi Reiss und Harry Oesch mit 6½ in Führung, gefolgt von einer Vierergruppe mit 5½ Punkten. Weil die beiden Leader bereits gegeneinander gespielt haben, ist noch völlig offen, wer am Schluss auf dem Podest landet.

Christian Steiner sowie Antonio und Lisi Schneider statten uns heute einen Besuch ab.

Strahlendes Wetter und angenehme Temperaturen verlocken zu ausgedehnteren Ausflügen am letzten Nachmittag.

9. Runde

Vor Rundenbeginn erklärt Otto Weiersmüller, dass er am nächsten Tag Geburtstag habe und deshalb die Getränke bezahle – sogar für diejenigen Spieler, welche ihn im Laufe des Turniers mit „fiesen Tricks“ besiegt hätten. Der Turnierleiter dankt allen für das freundschaftliche Verhalten und die tatkräftige Unterstützung, insbesondere Marcel Lüthi für die Stellvertretung, Ueli Eggenberger für das Erfassen und Kommentieren der Partien, Maximilian Spoerri und Lenka für ihre musikalischen

Beiträge sowie Toni Ludwig für die von ihm gestifteten Siegerpreise und den Organisatoren der Ausflüge, Guido Caduff und Werner Jörger.

An der Spitze spielt Sigi Reiss mit Weiss gegen Gianni Malinverno, welcher den im Blackmar-Diemer-Gambit angebotenen Bauern mutig annimmt, danach aber schnell unter die Räder gerät. Sigi opfert einen Läufer auf h6 und öffnet damit zwei Angriffslinien vor dem schwarzen König. Trotz tapferer Gegenwehr und Rückgabe der Mehrfigur muss er bald einmal die Segel streichen. Damit steht Sigi dank guter Buchholzwertung bereits als Turniersieger fest. Am zweiten Brett wählt Martin Accola mit Schwarz gegen Harry Oesch die Philidor-Verteidigung und setzt den weissen König unter starken Druck. Harry verteidigt sich aber sehr geschickt, und es gelingt Martin lange Zeit nicht, in die gegnerische Burg einzudringen. Da bietet er – für die Zuschauer etwas überraschend – das Remis an, das Harry gerne annimmt. Damit sichert er sich mit 7 Punkten den zweiten Platz auf dem Podest. Nachdem die Partien an den Brettern drei bis sechs ebenfalls unentschieden enden, folgen drei Spieler mit 6 Punkten. Mit einem halben Buchholzpunkt Vorsprung landet Jo Germann auf dem dritten Rang, gefolgt von Martin Accola und Pierre Pauchard mit ebenfalls 6 Zählern.

36 Personen bleiben zum Mittagessen und zur Rangverkündigung. Als Turniersieger erhält Sigi Reiss den von Toni Ludwig gestifteten Bergkristall überreicht. Zum dritten Mal in Folge steht Martin Accola mit einem fiktiven Zuwachs von 65 Punkten an erster Stelle der Elo-Auswertung. Und einmal mehr verzichtet er auf den vom Hotel gestifteten Preis, eine Übernachtung für zwei Personen, da er nicht im Laaxerhof logiert, sondern von seinem Heim in Chur gependelt hat. Wir danken ihm für diese grosszügige Haltung und freuen uns mit Harry Oesch, der als Zweitplatzierte mit einem Plus von 49 Punkten den begehrten Preis vom Hotelbesitzer, Antoon van Pelt, entgegennehmen darf.

Mit einem besonderen Dank für die Gastfreundschaft des Hotels, die ausgezeichnete Küche und die ausserordentlich freundliche, ja herzliche Bedienung beschliesst der Turnierleiter das in jeder Hinsicht gelungene Turnier.

Schönenberg, 18. August 2011 / KE



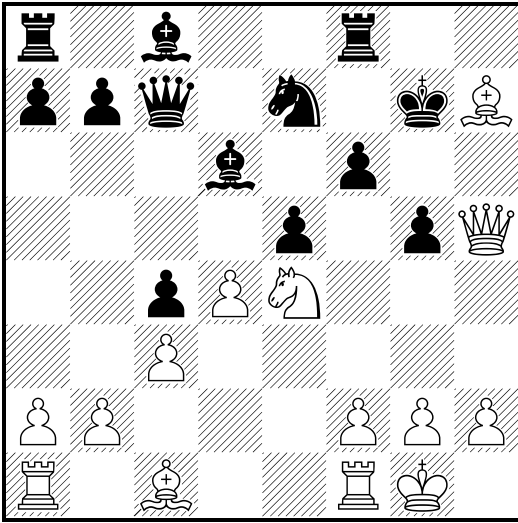
Die fertiggestellte «Stonewall» vor dem Hotel, genannt «Rock Resort»

Fortschrittstabelle Laax 2011: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Rang	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1.	Reiss,Siegfried	2096	28w1	17s1	2w1	6s½	4w1	3s½	5w½	11s1	7w1	7.5	41.5	279.0
2.	Oesch,Harry	1901	29w1	19s1	1s0	17w1	14s½	22w1	3w1	8s1	4w½	7.0	40.0	280.0
3.	Germann,Josef	2022	20w1	12s1	4w½	16s1	10w1	1w½	2s0	9s½	5w½	6.0	43.0	273.0
4.	Accola,Martin	1798	41w1	10s1	3s½	8w1	1s0	14w1	6w1	7s0	2s½	6.0	42.5	280.0
5.	Pauchard,Pierre	2013	23s½	26w1	22s½	9w0	30s1	18w1	1s½	14w1	3s½	6.0	38.0	273.5
6.	Eggenberger,Werner	2052	30s1	13w1	14s½	1w½	8s½	9w½	4s0	22w½	23s1	5.5	39.5	276.0
7.	Malinverno,Gianni	1889	36s1	22w0	27s1	15w½	13s½	12w1	9s½	4w1	1s0	5.5	39.5	271.5
8.	Eggmann,Karl	1932	24w½	37s1	25w1	4s0	6w½	17s1	16w1	2w0	13s½	5.5	38.5	265.0
9.	Iberg,Gottlieb	1856	32s½	35w1	15s½	5s1	22w½	6s½	7w½	3w½	10s½	5.5	38.0	273.5
10.	König,Walter	1928	27s1	4w0	23s1	18w1	3s0	15w½	22s½	30w1	9w½	5.5	36.5	272.0
11.	Eggenberger,Ulrich	1953	26s½	23w½	24s½	19s1	12w½	27w½	15s1	1w0	22s1	5.5	36.5	262.0
12.	Arm,Paul	1718	34s1	3w0	31s1	13w½	11s½	7s0	29w1	18w1	21s½	5.5	36.5	257.0
13.	Bachofen,Jakob	1858	33w1	6s0	29w1	12s½	7w½	16s0	20w1	28s1	8w½	5.5	36.0	259.5
14.	Birchler,René	1884	39w1	31s1	6w½	22s½	2w½	4s0	27w1	5s0	15w½	5.0	38.0	271.5
15.	Benz,Urs	1712	43w1	25s½	9w½	7s½	16w½	10s½	11w0	24w1	14s½	5.0	36.5	259.5
16.	Glur,Erwin	1787	35s½	32w1	21s1	3w0	15s½	13w1	8s0	23w½	19s½	5.0	36.5	257.5
17.	Van Houten,Henk	1822	40s1	1w0	36s1	2s0	39w1	8w0	23s0	32w1	26s1	5.0	36.0	255.5
18.	Würgler,Hans Ulrich	1855	31w0	33s1	39w1	10s0	20w1	5s0	26w1	12s0	28w1	5.0	34.0	246.0
19.	Caduff,Guido	1711	44s1	2w0	40s1	11w0	26s½	31w½	24s½	36w1	16w½	5.0	33.5	248.0
20.	Denzinger,Karl	1693	3s0	40w0	35s1	36w1	18s0	38w1	13s0	31w1	30s1	5.0	31.5	244.5
21.	Flückiger,Jürg	1991	37w½	24s½	16w0	39s0	41w½	42s1	35w1	27s1	12w½	5.0	29.0	237.0
22.	Hugelhofer,Martin	1786	42w1	7s1	5w½	14w½	9s½	2s0	10w½	6s½	11w0	4.5	40.5	269.5
23.	Ludwig,Anton	1693	5w½	11s½	10w0	42s1	25w½	26s½	17w1	16s½	6w0	4.5	37.0	258.5
24.	Kolb,Walter	1670	8s½	21w½	11w½	28s½	37w½	25s½	19w½	15s0	35w1	4.5	34.5	244.0
25.	Peters,Paul	1872	38s1	15w½	8s0	26w½	23s½	24w½	30s0	29w½	36s1	4.5	31.5	250.0
26.	Furger,Andreas	1685	11w½	5s0	41w1	25s½	19w½	23w½	18s0	33s1	17w0	4.0	35.5	246.5
27.	Lüthi,Marcel	1667	10w0	42s1	7w0	41s1	28w1	11s½	14s0	21w0	29s½	4.0	34.5	250.0
28.	Staffelbach,Peter	1704	1s0	38w½	32s1	24w½	40w1	40w1	31s1	13w0	18s0	4.0	34.5	245.0
29.	Weiersmüller,Otto	1666	2s0	34w1	13s0	38w½	32w1	32w1	12s0	25s½	27w½	4.0	34.5	241.5
30.	Studer,Kurt	1697	6w0	41s0	43w1	33s1	5w0	39s1	25w1	10s0	20w0	4.0	33.5	239.0
31.	Hattich,Alfred	1523	18s1	14w0	12w0	37s½	33w1	19s½	28w0	20s0	44w1	4.0	33.5	238.0
32.	Rudin,Erich	1546	9w½	16s0	28w0	40w1	38s½	29s0	39w1	17s0	41w1	4.0	30.0	242.0
33.	Dieter,Fritz	1567	13s0	18w0	34s1	30w0	31s0	44w1	40s1	26w0	43s1	4.0	29.5	230.5
34.	Chao,A. Pablo	1301	12w0	29s0	33w0	35w0	44s1	43s1	38w½	37s½	40w1	4.0	27.0	223.5
35.	Volkart,Albert	1477	16w½	9s0	20w0	34s1	29w½	37s½	21s0	42w1	24s0	3.5	33.0	234.0
36.	Bachmann,Werner	1635	7w0	43s1	17w0	20s0	42w½	41s1	37w1	19s0	25w0	3.5	31.5	232.5
37.	Gassner,Erwino	1692	21s½	8w0	38s½	31w½	24s½	35w½	36s0	34w½	39s½	3.5	30.0	231.5
38.	Lippuner,Hans	1593	25w0	28s½	37w½	29s½	32w½	20s0	34s½	39w½	42s½	3.5	29.0	223.5
39.	Spoerri,Maximilian	1613	14s0	44w1	18s0	21w1	17s0	30w0	32s0	38s½	37w½	3.0	31.5	230.5
40.	Weidmann,Armin	1515	17w0	20s1	19w0	32s0	43w1	28s0	33w0	44s1	34s0	3.0	31.0	222.0
41.	Jörgler,Werner	1489	4s0	30w1	26s0	27w0	21s½	36w0	44s½	43w1	32s0	3.0	30.5	236.5
42.	Caduff,Clemens	1365	22s0	27w0	44s1	23w0	36s½	21w0	43s½	35s0	38w½	2.5	28.5	234.5
43.	Steinmann,Helen	1269	15s0	36w0	30s0	44w1	40s0	34w0	42w½	41s0	33w0	1.5	26.5	221.0
44.	Schmid,Hermann	1242	19w0	39s0	42w0	43s0	34w0	33s0	41w½	40w0	31s0	0.5	26.0	218.0

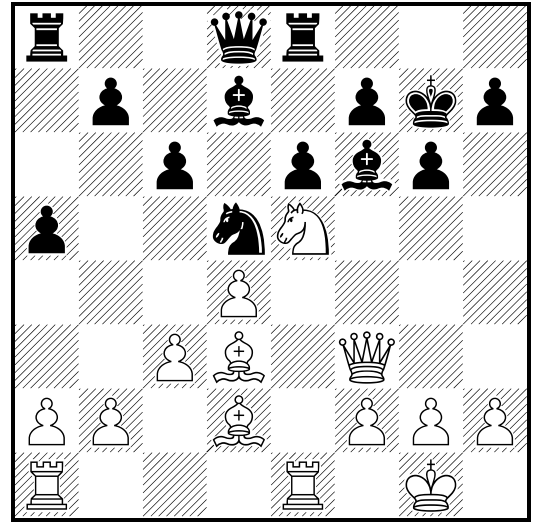
Diagramme von Laax2011 von Ueli Eggenberger
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Bachmann,W – Malinverno,G
18...Se7



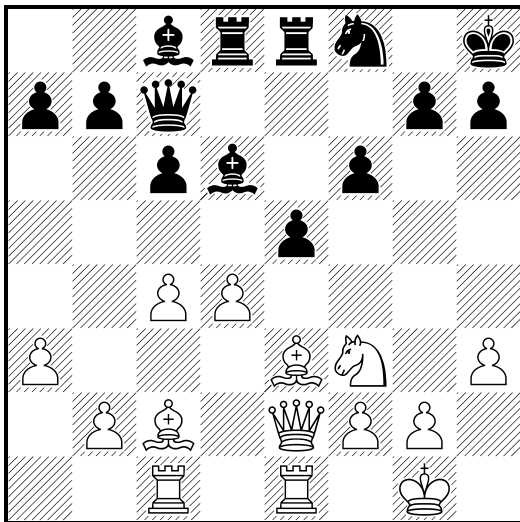
Eine gute Angriffsfortsetzung für Werner gesucht! Was müsste Weiss spielen?

(3) Bachmann,W – Caduff,C
17...Kg7



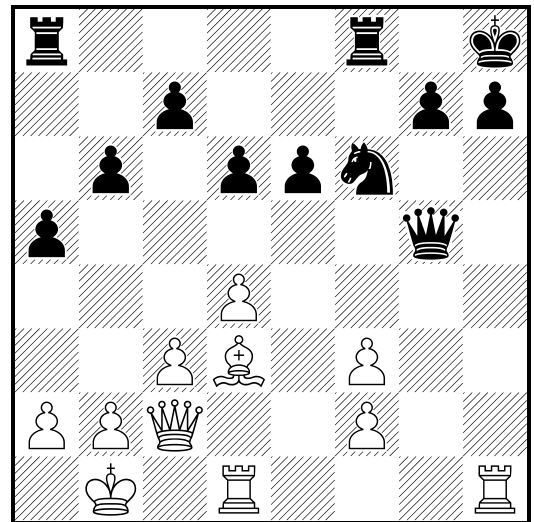
Werner könnte hier taktisch operieren und Vorteil erreichen. Was bot sich an?

(2) Bachmann,W – Van Houten,H
20.Dd2



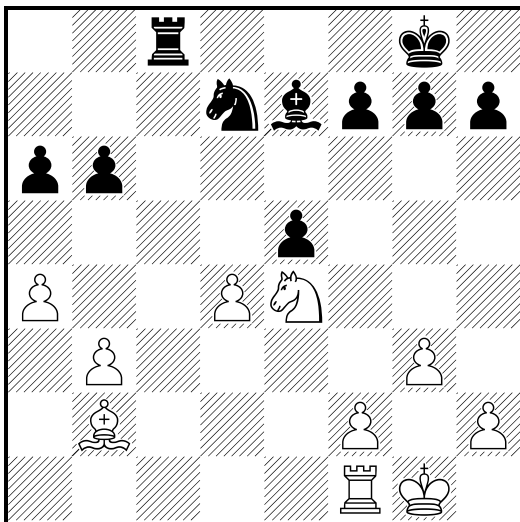
Henk fand hier eine gute Fortsetzung für Schwarz! Was mochte er gezogen haben?

(4) Bachmann,W – Gassner,E
17...Sf6



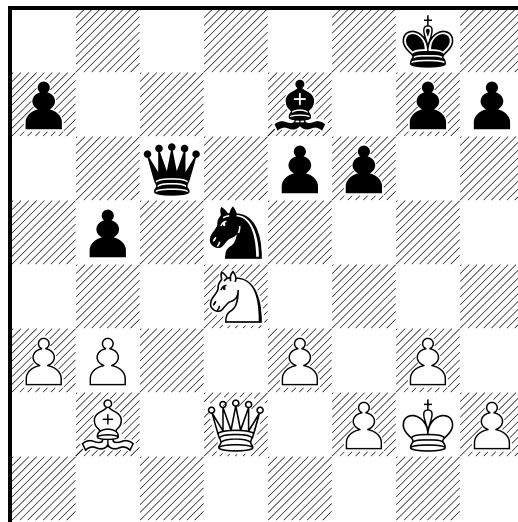
Werners Schlussoffensive! Was zog er wohl?

(5) Bachofen,J – Eggmann,K
23.Sxe4



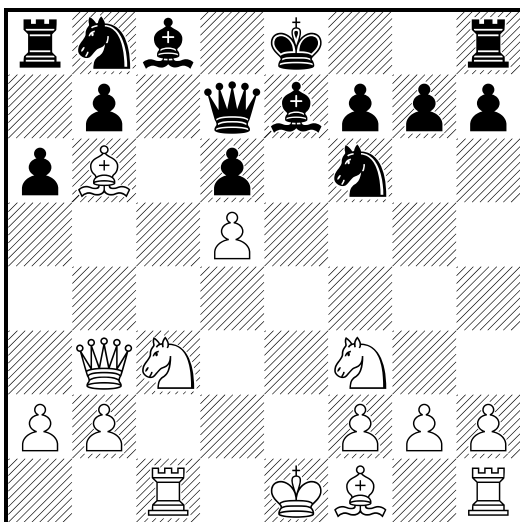
Karl hat die Initiative und steht darum etwas besser. Was wäre die stärkste Fortsetzung für Schwarz?

(7) Birchler,R – Spoerri,M
29.Sd4



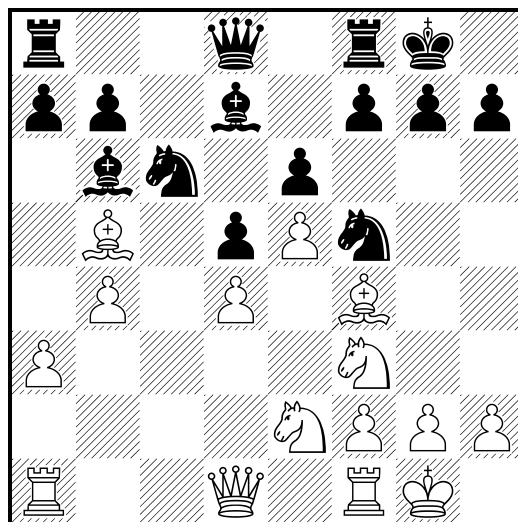
Mit seinem letzten Zug begab sich René aufs Glatteis! Maximilian könnte dies nutzen! Wie nur?

(6) Benz,U – Kolb,W
15...Dd7



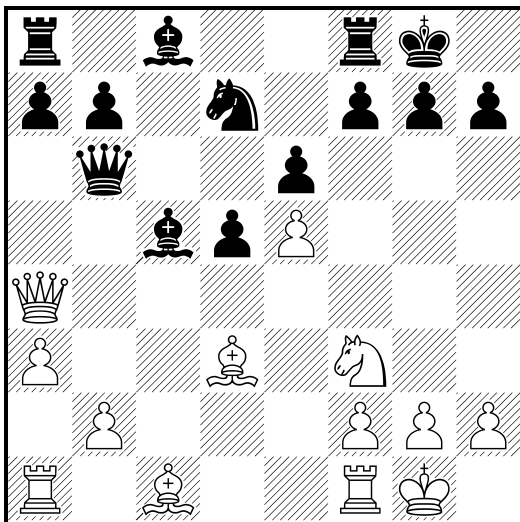
Urs könnte mit einem Problemzug ein taktisches Feuerwerk zünden. Wer findet den Einstieg?

(8) Chao,P – Arm,P
13.Se2



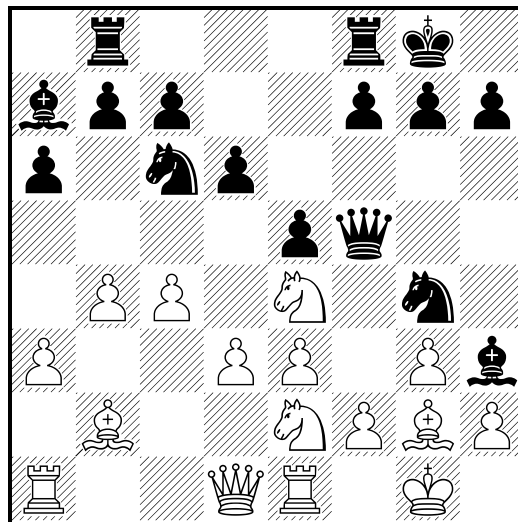
Paul spielte eine kleine Kombination – oft gesehen – wirksam!

(9) Denzinger,K – Bachmann,W
13...0-0



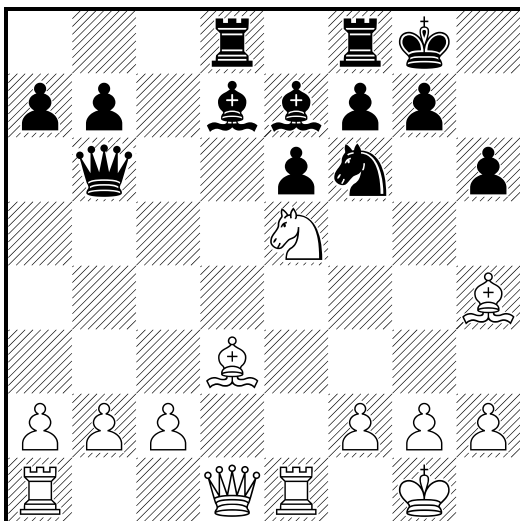
Für Karl lag ein Figurengewinn in der Luft! Wie dies?

(11) Gassner,E – Eggmann,K
15.Lg2



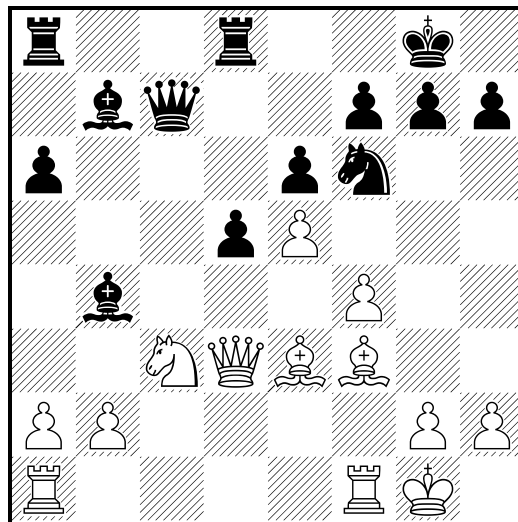
Karl überspielte Erwino in der Folge zwingend. Was mochte er gezogen haben?

(10) Eggenberger,W – Bachofen,J
14...Tad8



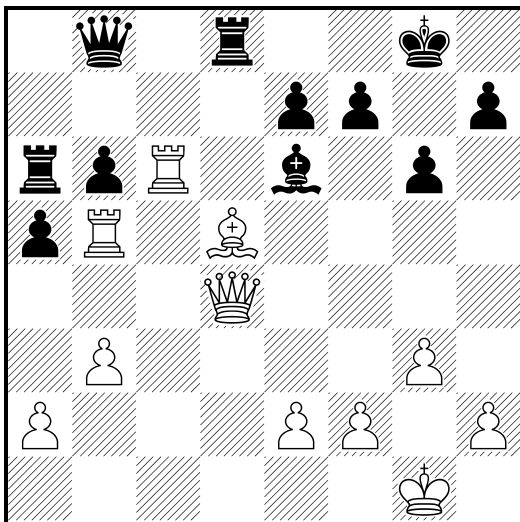
Werner spielte einen Mehrzüger und behielt das bessere Ende für sich! Wer findet die Kombination?

(12) Germann,J – Denzinger,K
15.e5



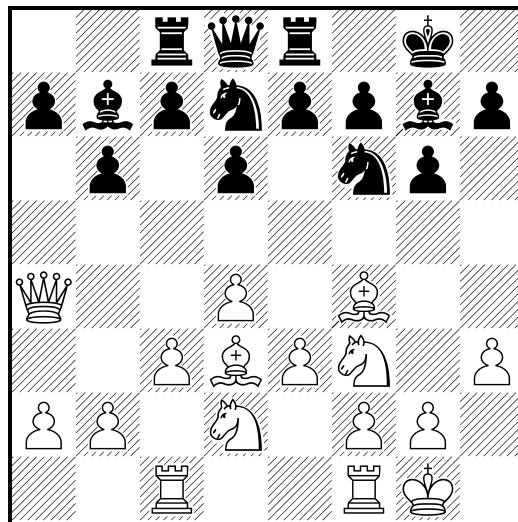
Karl könnte hier seinen Gegner Jo arg in Bedrängnis bringen. Was müsste er ziehen?

(13) Germann,J – König,W
22...Td8



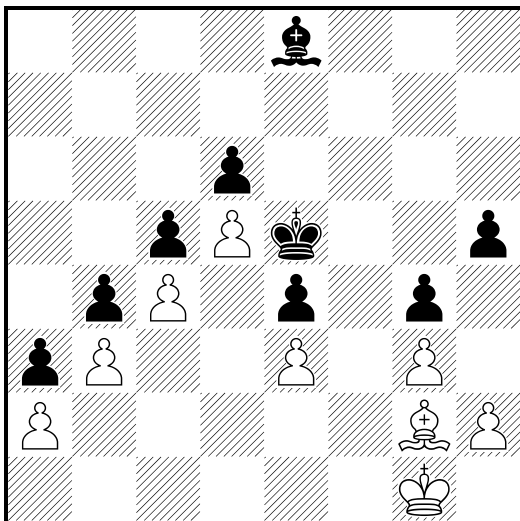
Ein zwingender Schluss für Weiss –
überraschend und stark!

(15) Hattich,A – Staffelbach,P
11.Da4



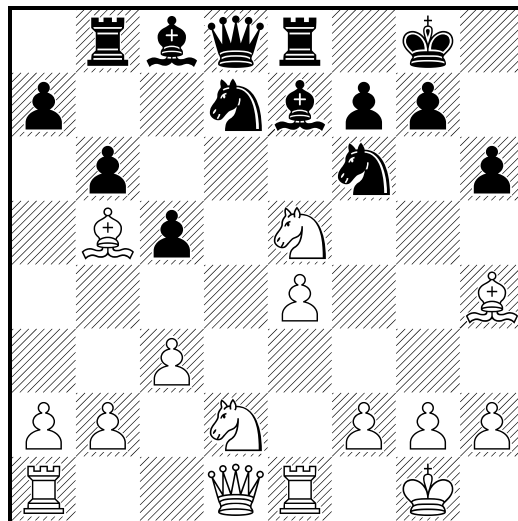
Noch in der Eröffnung wurde Alfred von
Peter kalt erwischt! Was mochte
Schwarz gezogen haben?

(14) Hattich,A – Birchler,R
42.Kg1



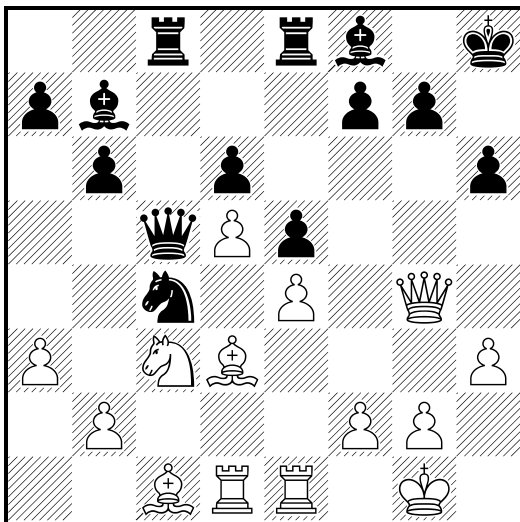
René zog und gewann! Wer hat den
Überblick?

(16) Hattich,A – Schmid,H
14.Sxe5



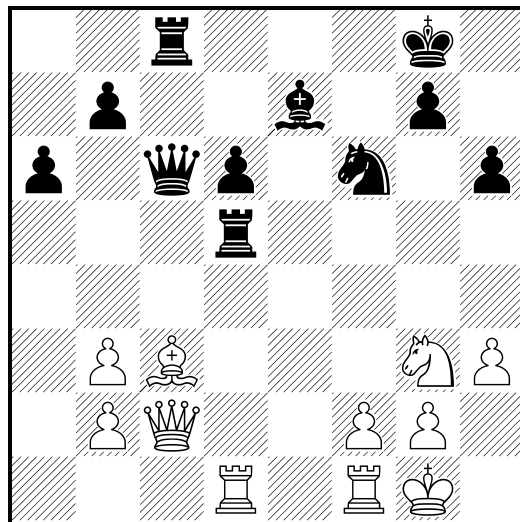
Eine Chance für Hermann. Was könnte
er ziehen?

(17) Kolb,W – Caduff,G
21...Dc5



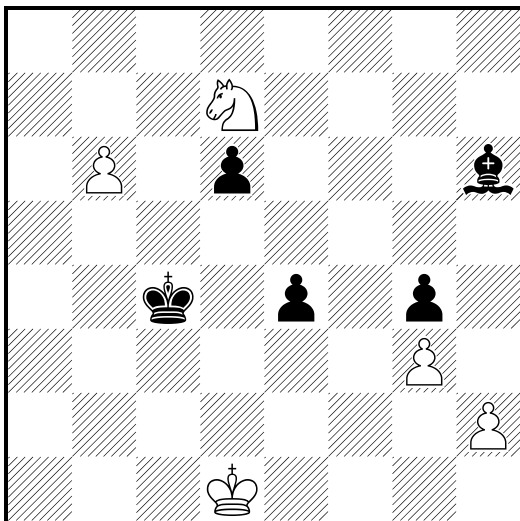
Walter könnte mehrzünftig in Vorteil kommen! Wer entdeckt die Variante?

(19) Lüthi,M – Malinverno,G
26...Tc8



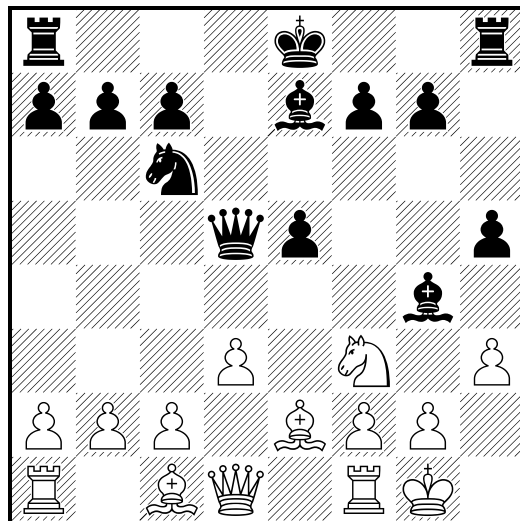
Für Marcel bestand im Mittelspiel die Möglichkeit, das Gesetz des Handelns an sich zu reißen! Was bot sich an?

(18) König,W – Studer,K
47.b6



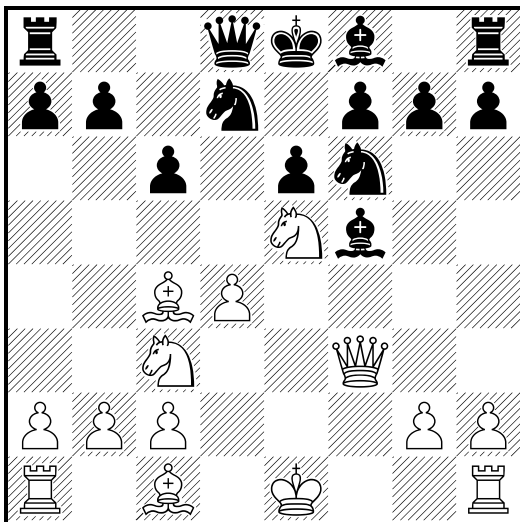
Hat Kurt noch eine Chance? Wenn ja, wie?

(20) Lüthi,M – König,W
9...h5



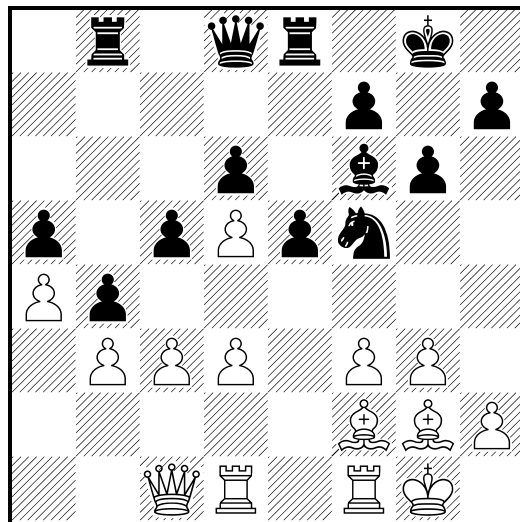
Kann, soll oder darf man auf g4 ungestraft nehmen?

(21) Reiss,S – Oesch,H
8...c6



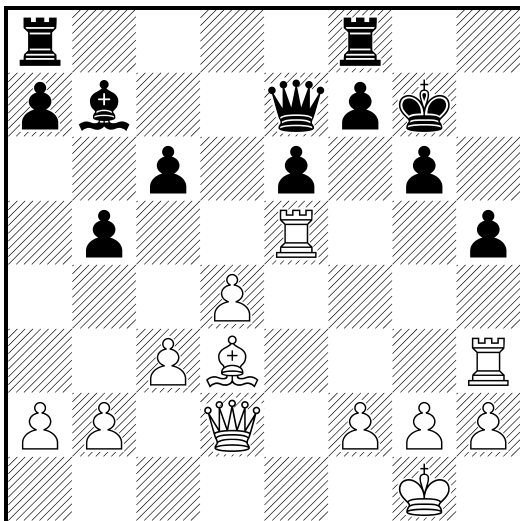
Sigi plante einen Überfall, den Harry übersehen hatte!

(23) Staffelbach,P – Lippuner,H
32.Lf2



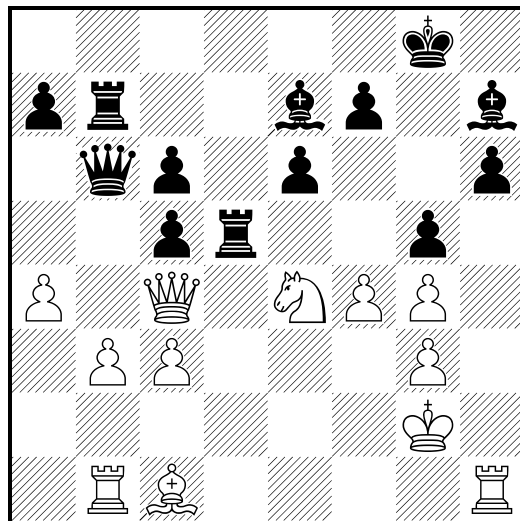
Hans steht gut und könnte seinen Vorteil noch ausbauen! Mit welchem Zug?

(22) Schmid,H – Caduff,C
20...h5



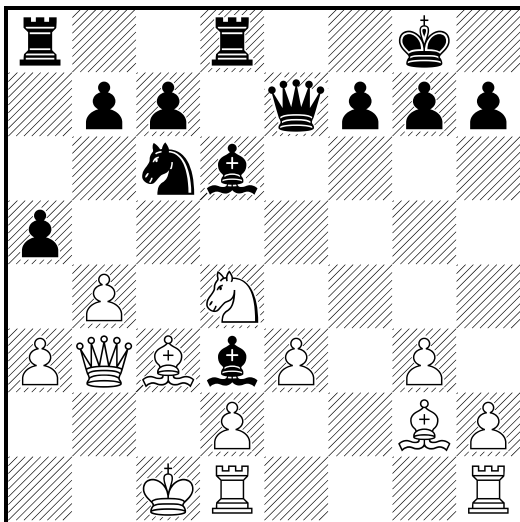
Hermann steht nach der Eröffnung prächtig! Er hätte einen krönenden Abschluss zur Verfügung. Wer findet diesen?

(24) Studer,K – Denzinger,K
26.Th1



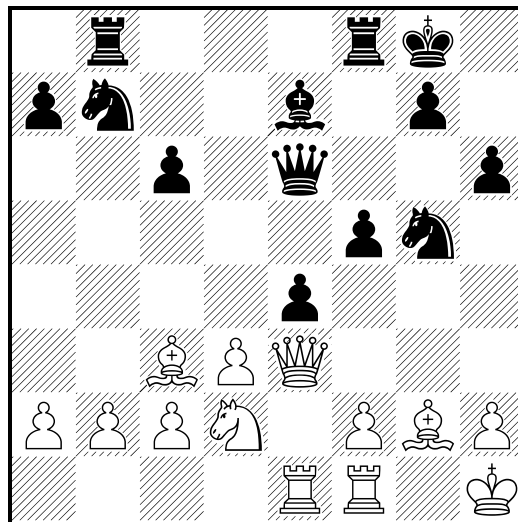
Karl könnte mit einem Prachtszug Vorteil erlangen. Wer findet die Kombination?

(25) Van Houten,H – Reiss,S
16.Sd4



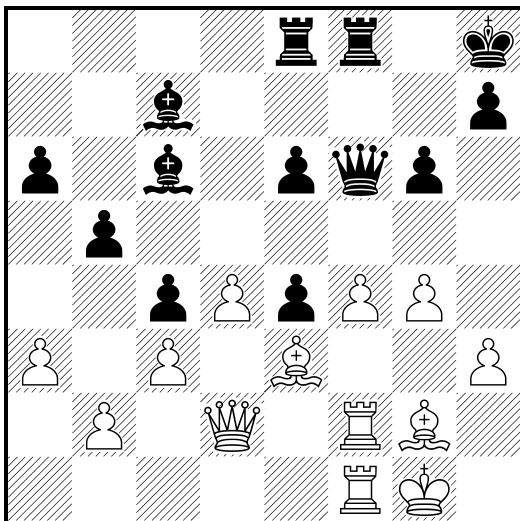
Sigis Schlussangriff auf die geschwächte Rochadestellung von Weiss!

(27) Accola,M – Eggmann,K
23...Sg5



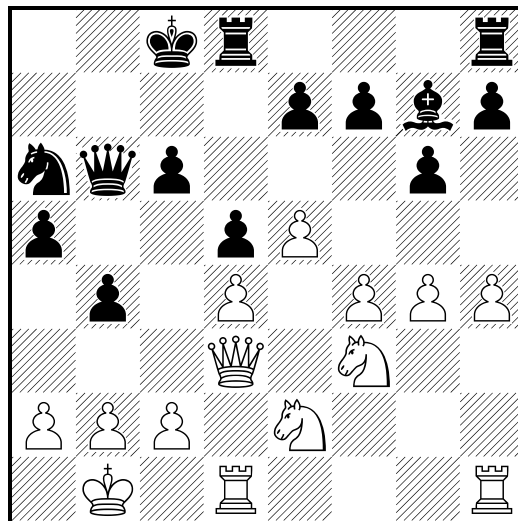
Martin fand eine aktive Fortsetzung und kam in Vorteil! Wie wohl?

(26) Accola,M – Eggenberger,W
30...Lc6



Martin leitete die Schlussoffensive mit einem schönen Zug ein! Wer findet diesen?

(28) Accola,M – Birchler,R
16...0-0-0



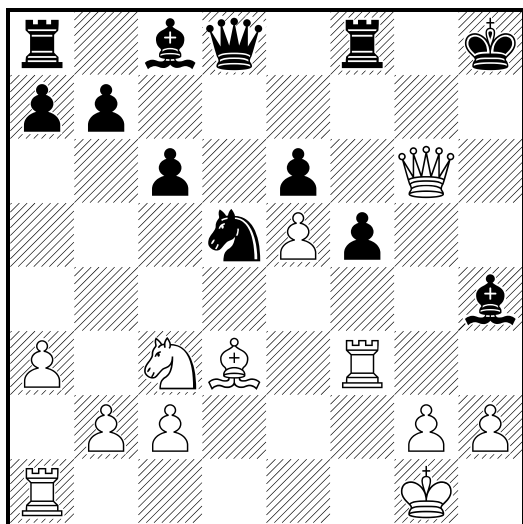
Martin setzte nachhaltig fort und erspielte sich einen deutlichen Vorteil.

Partien von Laax2011

Kommentare: Ueli Eggenberger

(1) Reiss,S – Malinverno,G [D00]

1.d4 d5 2.e4 Ein Zug, den Sigi oft anwendet. 2...dxe4 Gianni nimmt einmal und lässt sich die Sache zeigen. 3.Sc3 Sf6 4.f3 Einladung an Schwarz, den Bauerngewinn sicherzustellen. 4...Sc6 5.Le3 exf3 Annahme des Gambits. 6.Sxf3 e6 7.Ld3 Le7 8.0-0 Sb4 Es ist sicher richtig von Schwarz, auf Abtausch zu spielen. 9.Lc4 c6 10.a3 Sbd5 11.Ld2 Das Angriffspotenzial wird gehütet. 11...0-0 12.Ld3 h6 13.Se5 Sd7 14.Dh5 Bei Weiss ist praktisch alles im Einsatz! Wann folgt das Opfer? 14...Sxe5 15.dxe5 f5 16.Lxh6 Jetzt ist die schwarze Verteidigung echt gefordert. 16...gxh6 17.Dg6+ Kh8 18.Dxh6+ Kg8 19.Dg6+ Kh8 20.Tf3 Natürlich begnügt sich Sigi nicht mit Dauerschach! 20...Lh4

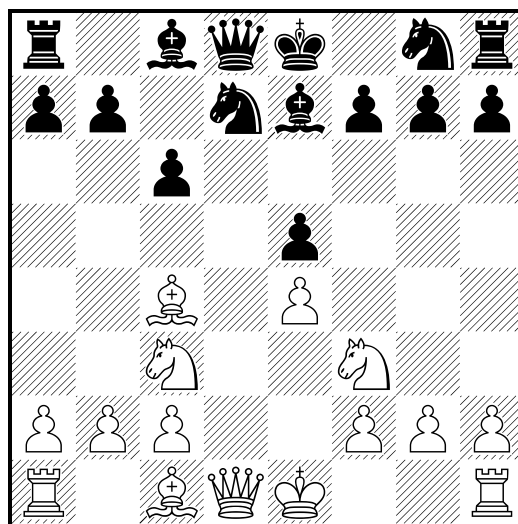


21.Se4?! [21.Sxd5! cxd5 (21...Dxd5 22.Th3 Dc5+ 23.Kh1 De7 24.g4 Tf7 25.gxf5 exf5 26.Txh4+ Dxh4 27.Dxf7; 21...Dg5 22.Dxg5 Lxg5 23.Sc7) 22.Th3 De7 23.Dg3 Tf7 24.Txh4+ Th7 25.Txh7+ Dxh7 26.Tf1] 21...De7 22.Dh6+ Kg8 23.Taf1 Dh7 [Eine gute Verteidigung böte 23...Tf7! 24.Th3 Th7

25.Dg6+ Kf8 26.Sd6 Tg7 27.Dh5 Lg5] 24.Dxh7+ Kxh7 25.Th3 Kg7 26.Txh4 Das Endspiel ist deutlich besser für Weiss! 26...Ld7 27.Sd6 Se7 28.Td4 Sd5 29.Tf3 f4 30.b4 b6 31.c4 c5 32.Te4 Sc3 33.Texf4 Txf4 34.Txf4 Tf8 35.Tg4+ Kh6 36.b5 Kh5 37.Tg7 Le8 38.Txa7 Kg5 39.Ta8 Sigi sicherte sich in der Schlussrunde mit diesem Sieg den 1.Schlussrang! 1-0

(2) Oesch,H – Van Houten,H [C41]

1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.d4 Sd7 4.Lc4 c6 5.Sc3 Le7 6.dxe5 dxe5

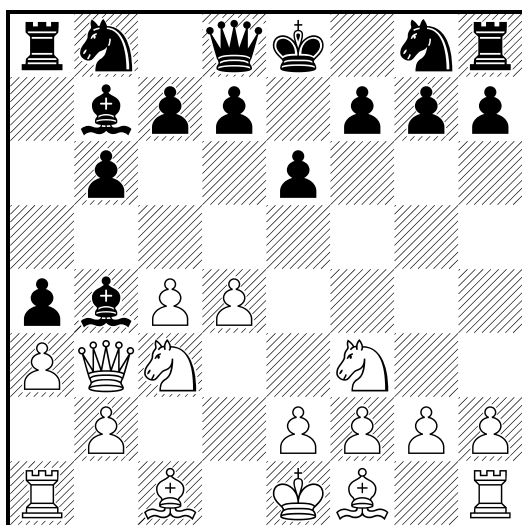


7.Sg5 Harry bekämpft die Philidor-Verteidigung höchst originell. 7...Lxg5 8.Dh5 g6 9.Dxg5 De7 10.Dxe7+ Der Gang ins Endspiel mit dem Läuferpaar ist nachhaltig. 10...Kxe7 11.a4 Um den Läuferposten auf c4 zu sichern. 11...h6 12.b3 Sb6 13.La3+ Kf6 14.Le2 Le6 15.Td1 Se7 16.0-0 [Man könnte auch gleich ohne Rochade loslegen. 16.f4 The8 17.fxe5+ Kxe5 (17...Kg7 18.Ld6) 18.Lb2] 16...Tae8 17.a5 Sbc8 18.Sa4 b6 19.axb6 axb6 20.Lb2 Der schwarze König ist im Visier! 20...Thg8 21.f4 Kg7

22.Lxe5+ Kh7 23.Lc7 f5 24.Lxb6 fxe4
 25.Lc5 Td8 26.Sc3 Ld5 27.Sa4 Sf5
 28.c4 Lf7 29.Sc3 Txd1 30.Txd1 Te8
 31.Td7 Kg8 32.g4 Le6 33.Td1 Hier zog
 es Henk vor, die Partie aufzugeben.
 Nachvollziehbar! 1-0

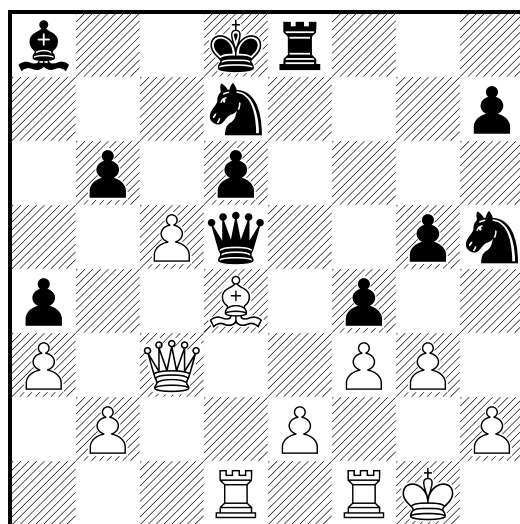
(3) Germann,J – Pauchard,P [A40]

Das war ein Verfolgerduell in der
 Schlussrunde, wobei es noch um die
 Podestplätze ging! 1.d4 e6 2.c4 b6
 Pierre als Holländisch-Spieler hält vor-
 erst mit dem f-Bauern noch zurück!
 [2...f5] 3.Sc3 [Das wäre gegen f5
 gerichtet! 3.e4] 3...Lb7 4.Sf3 Lb4 Pierre
 bringt auch den zweiten Läufer ins Feld.
 5.Db3 Der wird gleich befragt. 5...a5
 6.a3 a4



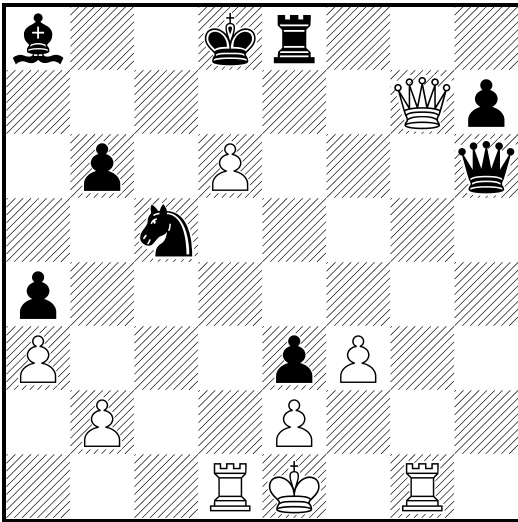
Ein Zwischenzug, den man auch über-
 sehen konnte. 7.Dc2 [7.Dxb4?! Sc6
 8.Db5 Ta5 9.d5 exd5 10.cxd5 Txb5
 11.Sxb5 Sb8 12.Lf4 Sa6 13.Tc1 Weiss
 hat zwar die Dame weniger ,aber etwas
 Gegenspiel. 13...d6 14.e4] 7...Lxc3+
 8.Dxc3 f5 Jetzt befindet sich Schwarz
 wieder auf Holländisch-Kurs! 9.g3 Sf6
 10.Lg2 d6 11.0-0 Sbd7?! Ob wohl
 Pierre die Antwort übersehen hat?
 12.Sg5 Lxg2 13.Sxe6 De7 14.Sxc7+
 Kd8 15.Sxa8 Lxa8 Was soll man von

dieser Stellung halten? Sicher ist die
 Sache noch keinesfalls, weder für Weiss
 noch für Schwarz. 16.Lf4 Sh5 17.Le3
 g5 18.c5 Jo sucht Linienöffnung gegen
 den unrochierten König. [Gut spielbar
 wäre hier 18.d5 Tg8 19.Ld4 Kc7 20.e3]
 18...f4 Der Kampf nimmt an Schärfe zu!
 19.d5 De5 20.Ld4 Dxd5 Die Matt-
 drohung lässt Schwarz am Leben. 21.f3
 Te8 22.Tad1



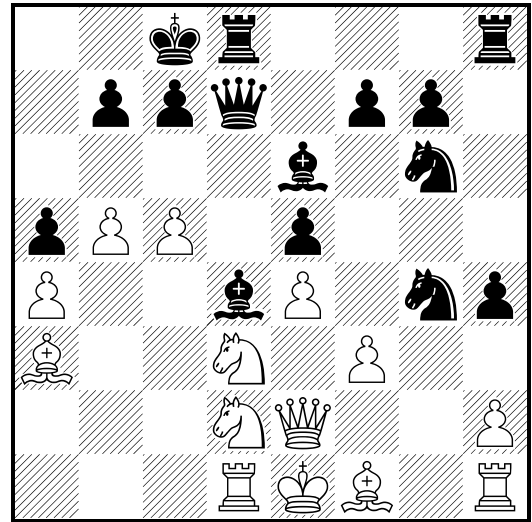
22...fxg3 [22...dxc5 23.Lf6+ Shxf6
 24.Txd5 Lxd5 Mit drei Leichtfiguren für
 die Dame hätte Schwarz durchaus
 Chancen.] 23.hxg3 Db3 Im Aus-
 gleichssinne gespielt! 24.Kf2 De6
 25.Le3 Sf4 [Zu versuchen wäre viel-
 leicht 25...Sxc5 26.Lxc5 bxc5 27.Td2
 Ke7] 26.cxd6 Sc5 [Spielbar: 26...Dxe3+
 27.Dxe3 Sh3+ 28.Kg2 Txe3 29.Kxh3
 Txe2] 27.gxf4 gxf4 28.Tg1 fxe3+
 29.Ke1 Dh6 30.Dg7 Diagramm

Schwarz steht keinesfalls schlechter! Jo
 sicherte sich mit dem Unentschieden
 den guten 3.Schlussrang! ½-½



(4) Glur, E – Germann, J [C00]

1.e4 e6 2.d3 Erwin strebt einen Aufbau an, der Königsindisch mit vertauschten Farben benannt werden könnte. 2...d5 3.Sd2 Sf6 4.g3 dxe4 5.dxe4 e5 Mit dem Tausch und nachfolgendem Zentralvorstoß befreit Jo seinen c8-Läufer. 6.Sh3 Lc5 7.De2 Sc6 8.c3 Lg4 Da ist er schon und provoziert f3. 9.f3 Le6 10.Sf2 h5 11.b4 Erwin denkt nicht an die Rochade und legt gleich los am Damenflügel. Raumgewinn ist das Motto! 11...Lb6 12.a4 a5 13.b5 Se7 14.La3 [Zu anderen Stellungsbildern führt 14.Sc4 h4 15.Lg2 Sg6 16.Sxb6 cxb6 17.Le3 Dc7] 14...Dd7 15.Td1 Erwin gedenkt, den König, beschützt von den Springern, vorerst in der Mitte zu belassen. 15...0-0-0 Jo hingegen nimmt in Kauf, dass sein König nun am Damenflügel als Ziel erhalten muss. 16.Sd3 Sg6 17.c4 Ld4 Damit der Läufer nicht ausgesperrt wird! 18.c5 h4 19.g4 Jo fasst einen mutigen Entschluss und opfert! 19...Sxg4?! Diagramm



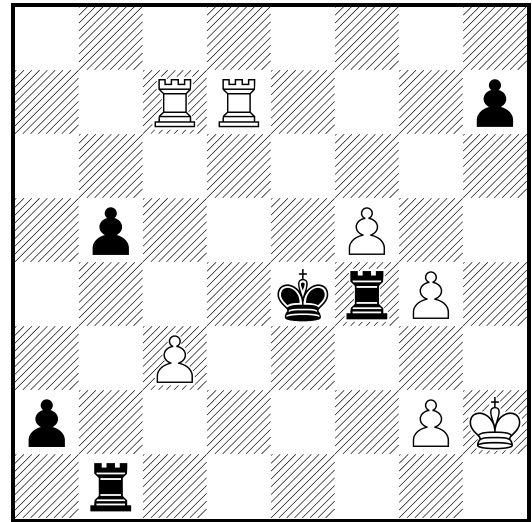
20.fxg4?! Erwin glaubt wohl nicht an seine Chancen auf dem Damenflügel und nimmt sofort an! [Stark wäre c6, um die Dame von g4 abzulenken: 20.c6 bxc6 21.bxc6 Dxc6 22.fxg4] 20...Lxg4 So bekommt Jo recht und kann den Angriff ungestört voranbringen. 21.Sf3 f5?! Das lässt Weiss Verteidigungsmöglichkeiten. [21...Lc3+ 22.Kf2 Ld4+ 23.Ke1 De6] 22.Tc1 [Abenteuerliche Varianten sind in dieser Stellung möglich: 22.Lb2 Lxc5 23.Td2 Ld4 24.Sdxe5 Sxe5 25.Sxe5 Lxe2 26.Sxd7 Lf3 27.Txd4 Lxh1 28.Sc5] 22...fxe4 23.Dxe4 Lxf3 24.Dxf3 e4 Wohl vorentscheidend! 25.c6 Dd5 26.Dg4+ Kb8 27.Lg2 The8 28.Dxg6 exd3+ 29.Kd2 Da2+ Eine spannende Sache allemal; dazu beigetragen haben beide Kontrahenten! 0-1

(5) Pauchard, P – Iberg, G [C23]

1.e4 e5 2.Lc4 Lc5 3.Sf3 d6 4.d4 exd4 5.c3 Pierre möchte ein Gambit spielen und den c-Bauern für ein Entwicklungstempo geben. 5...d3 Gottlieb winkt ab und schiebt vorbei. 6.Dxd3 Sc6 7.0-0 Le6 Das Tauschangebot! 8.Lxe6 fxe6 Pierre nimmt an und erhofft sich ein Spiel am Königsflügel. 9.Sg5 Df6 10.Dh3 Kd7 Eigentlich steht Weiss hier

bereits vorteilhafter, doch ist es nicht einfach, die richtigen Fortsetzungen zu finden. **11.e5** [Möglich: 11.b4 Sxb4 12.cxb4 Ld4 13.e5 Lxe5 14.Sc3 Lxc3 15.Se4 Lxa1 16.Sxf6+ Sxf6 Vorteil Weiss!] **11...Sxe5 12.Se4 Df5 13.Sxc5+** Darauf mag sich Pierre verlassen haben. **13...dxc5 14.Td1+ Kc6** Die Königsflucht gerät Gottlieb gerade noch. **15.Dg3 Sf6** Nun steht Schwarz etwas besser, weil er im Gegensatz zu Weiss mehr Figuren im Spiel hat. **16.f4 Tad8 17.Te1 Sd3** Die schwarze Reiterei meldet sich zu Wort. **18.Df3+ Kb6 19.Td1 Sxc1 20.Txc1 Td3 21.Df1 c4 22.Df2+ Ka6 23.b4 Sg4 24.Dc5 Dxc5+ 25.bxc5 Kb5** Ein aktiver König. **26.Sa3+ Kxc5 27.Tab1 b6 28.Tb5+ Kc6 29.Tb4 Thd8 30.Txc4+ Kb7** Jetzt ist der König endgültig in Sicherheit, würde man meinen! **31.Te4 Td2 32.h3 Txa2 33.hxg4 Txa3 34.Txe6 Td2 35.Te3 Taa2** Das Endspiel versucht Pierre nun zu komplizieren, um zu Gegenchancen zu kommen. **36.Tg3 Tf2 37.f5 Kc6 38.Td1 a5 39.Td4 b5 40.Td8 Tf4 41.Tg8 Ta1+ 42.Kh2 a4** Der a-Bauer ist schon eine Macht! **43.Txg7 a3 44.Te3 Tb1 45.Tee7 a2 46.Txc7+ Kb6 47.Tb7+** Mattdrohungen und Dauerschachdrohungen von Weiss sollen das Vorgehen des a-Bauern möglichst verhindern. **47...Kc5 48.Tbc7+ Kd5 49.Tgd7+ Ke4** Diagramm

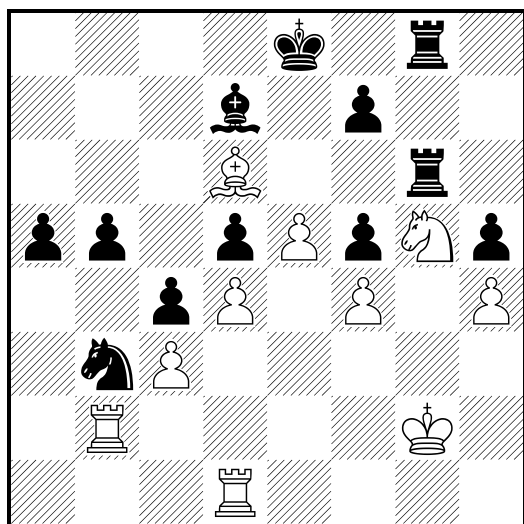
50.Td4+? [Gut für Weiss wäre hier 50.Td2!! Txg4 51.Txa2] **50...Ke5** So bekommt der schwarze König Luft! **51.Tc5+ Kf6 52.Td6+ Kg5 53.f6+ Kxg4 54.Tdd5 Txf6 55.Td4+ Tf4 56.Td7 Te4 57.Td3 Tf1 58.Tg3+ Kf4** Zeit! Gottlieb blieb in den 9 Runden unbesiegt! **0-1**



(6) Eggenberger, W – Hugelshofer, M [C18]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 Sc6 7.Dg4 g6 Schwarz kommt wohl nicht ohne diesen Zug aus, schwächt aber dabei die schwarzen Felder empfindlich. **8.Sf3 Sge7 9.Ld3 Da5** Das leitet ein Spiel ein am Damenflügel. **10.Ld2 Da4 11.0-0 c4** Martin spielt auf Bauerngewinn, was Werner nicht stört. **12.Le2 Dxc2** Der Bauer ist wohl weniger wert, als die Möglichkeit, die Dame zum Königsflügel zu spielen, wo sie den weissen Angriff stören kann. **13.Tfe1 Df5 14.Dg3 h6 15.Ld1 g5 16.Tc1** Die Drohung Lc2 muss bedient werden. **16...Dg6 17.Lc2 Sf5** Ein schönes Springerfeld! **18.Dg4 Ld7 19.h4** Ein direkter Angriffszug, den Martin parieren kann. [Eine andere Möglichkeit wäre das Spiel am Damenflügel: 19.Tb1 Sa5 20.Lc1 Sb3 21.Sd2 h5 22.Dd1 Sxc1 23.Dxc1 Lc6 24.Sf3 Tg8] **19...gxh4 20.Lxf5** Werner trennt sich vom Angriffsläufer – zweischneidig ist das schon! [Spielbar: 20.Dh3 Dg7 21.Tb1 b6 22.Sxh4 Sxh4 23.Dxh4 Tg8 24.g3 Th8] **20...exf5 21.Dxh4 Le6** Der Sorgenläufer von Schwarz hat ein Wirkungsfeld gefunden und hält die

Stellung zusammen. **22.Tb1 b6 23.a4 Kd7** [23...Tg8 24.g3 h5 25.Df6 Kd7 26.Sh4 Dg4 27.Kh2] **24.g3 Tag8 25.Kg2 Dg4 26.Th1 h5 27.Sg5 Se7 28.f3** Das erzwingt den Damentausch. **28...Dxh4 29.gxh4 Sc6 30.f4?! Sa5 31.Lc1 Sb3 32.Le3 Tg6 33.Kf2 Ke7 34.Thg1 Thg8 35.Lc1 Ld7 36.La3+** So bekommt der Läufer wieder etwas Leben. **36...Ke8 37.Tb2** [Eine Möglichkeit das Spiel zu verschärfen: 37.a5 bxa5 (37...Sxa5 38.Sh7 Kd8 39.Sf6 Txd6 40.Txd6 Txd6 41.Kxd6 Sb3 42.Sxh5) 38.Sh7 Kd8 39.Tg5 T8g7 40.Sf6 Sd2 41.Tb7 Se4+ 42.Ke3 Sxf6 43.exf6 Th7 44.Ld6] **37...Lxa4** Martin nimmt die Gelegenheit wahr, einen weiteren Bauern abzuholen. **38.Te1 Ld7 39.Ld6 a5 40.Kg2 b5 41.Td1**

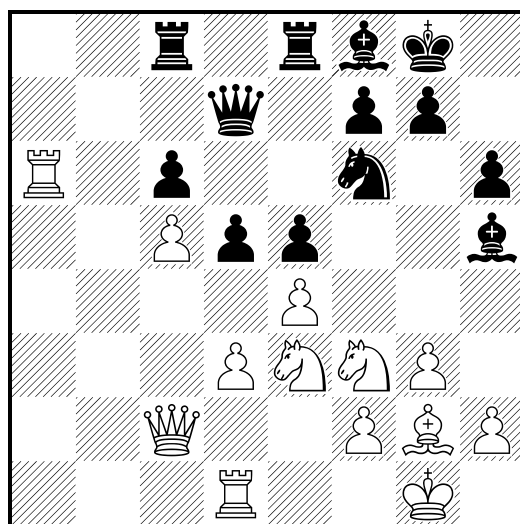


Hier hätte Martin eine Grosschance! **41...f6?! [41...Txd6!! 42.exd6 f6 43.Kf3 fxg5 44.Te1+ Kd8 45.fxg5 Tg6] 42.exf6 Txf6 43.Te2+ Te6 44.Tde1 Txe2+ 45.Txe2+ Kd8 46.Kf2 Te8 47.Sf7+ Kc8 48.Le5 Tf8 49.Sd6+ Kd8 50.Lg7 Tg8** Werner war mit dem Remis nicht schlecht bedient! 1/2-1/2

(7) Studer,K – Eggenberger,W [A07]

1.Sf3 d5 2.g3 Sf6 3.Lg2 Sbd7 4.d3 e5 Ein Vollzentrum für Schwarz! **5.0-0 Ld6**

6.Lg5 h6 7.Lxf6 Sxf6 8.Sbd2 0-0 9.e4 Kurt fasst auch Fuss im Zentrum – systemgemäss! **9...c6** Werner hält die Spannung aufrecht. **10.c3 Te8 11.Dc2 Lc7 12.b4 Le6 13.Tfd1 Dd7 14.c4** Kurt möchte gerne Klarheit haben! **14...Tac8 15.a4 Lg4 16.a5 Ld6 17.c5 Lf8 18.Sf1** [Gut spielbar wäre hier 18.Te1 Tcd8 19.Dc3 Dc7 20.h3 Lh5 21.Sh4 Kh7 22.Db2] **18...b6** Sprengarbeit am Damenflügel. **19.axb6 axb6 20.Se3 Lh5 21.Ta6 bxc5 22.bxc5**

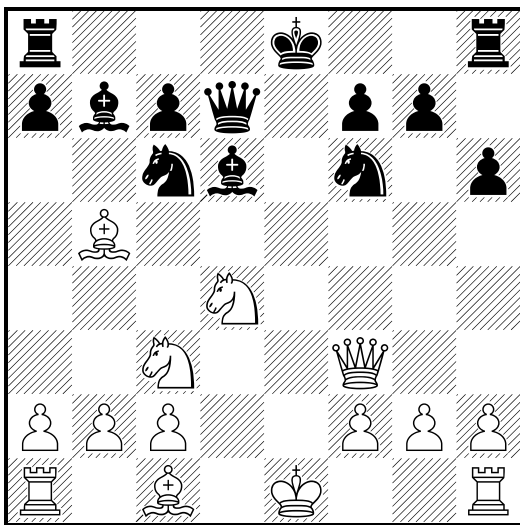


Schwarz hat die bequemere Stellung erreicht. **22...De7 23.Tc1 dxe4 24.dxe4 Sd7** Der Bauer c5 wird belagert! **25.Sf5 Dxc5 26.Dxc5 Sxc5 27.Tb6 f6** Der c-Bauer ist der Hoffnungsträger von Schwarz; erst aber ist Geduld gefragt. **28.Se1 Le2 29.h4 Lb5** Das Schmuckstück wird gesichert. **30.h5 Tcd8 31.g4 Sb3 32.Tb1 Sd4** Nochmals wird der c-Bauer gestützt. **33.Lf1 Lxf1 34.Kxf1 c5** Jetzt meldet er sich zu Wort. **35.Tb7 c4 36.Tc7 Tc8 37.Tbb7** Kurt sucht nach Gegenspiel. **37...c3 38.Se3 Se6 39.Txc8 Txc8 40.S1c2 Sg5 41.Sd5 Sxe4** Nach dem Fall dieses Bauern ist die schwarze Stellung übermächtig geworden. **42.Ke2 Sc5 43.Ta7 Se6 44.Td7 Tc4 45.f3 Tc6 46.Sde3 Lc5** Dieser Läufer mixt nun auch noch mit. **47.Sf5 Sf4+ 48.Kf1 Lf8 49.Td8 Tb6**

50.Kf2 Tb2 51.Sfe3 Kf7 Der König als Reserve wird mobilisiert. 52.Td7+ Ke6 53.Td1 Lc5 54.Kf1 Lxe3 55.Sxe3 c2 56.Sxc2 Txc2 57.Ta1 Kd5 58.Td1+ Kc6 0-1

(8) Eggmann,K – Peters,P [C57]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.Sg5 Karl suchte dieses Abspiel, denn er kennt sich hier bestens aus! 4...d5 5.exd5 b5 [Ein bekanntes Abspiel: 5...Sxd5 6.Sxf7 Kxf7 7.Df3+ Ke6] 6.Lf1 Der theoretische Rückzug, verblüffend stark! 6...Dxd5 7.Sc3 Dd7 8.Lxb5 Da kommt der Läufer wieder mit Macht! 8...h6?! Das ist zu langsam! [Möglich wäre auch: 8...Lb7 9.Lc4 Sd8 10.De2 Le7 11.Lb5 Lc6 12.Dxe5 0-0 13.Sge4 Tb8; Oder: 8...Ld6 9.De2 a6 10.La4 Lb7 11.d4 0-0 12.d5 Sd4 13.Lxd7 Sxe2 14.Kxe2 Sxd7 15.Sge4] 9.Sf3 Ld6 10.d4 exd4 11.Sxd4 Lb7 12.Df3

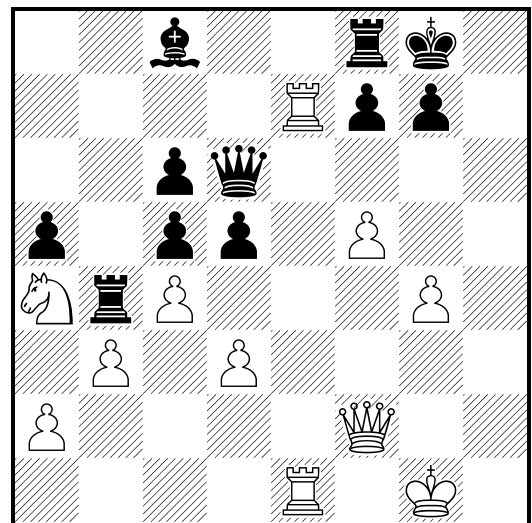


Die weissen Felder sind unter Kontrolle! 12...0-0 13.Lxc6 Lxc6 14.Sxc6 Nach dem Fall der Figur ist das weisse Spiel nicht mehr allzuschwierig. 14...Tfe8+ 15.Le3 a5 16.0-0 Sg4 17.Lf4 Ta6 18.Lxd6 Txc6 19.Lg3 Sf6 20.Tad1 De6 21.Td2 Dc4 22.Dd3 Db4 23.Db5 Tce6 24.f3 c6 25.Dxb4 axb4 26.Sa4 Sd5 27.Sc5 T6e7 28.Se4 Te6 29.Kf2 f5

30.Sc5 Te3 31.Sd3 g5 32.Ld6 Td8 33.Lc5 Tee8 34.Sxb4 f4 35.Sxd5 cxd5 36.Tfd1 1-0

(9) König,W – Würgler,U [B23]

1.e4 c5 2.Sc3 e6 3.f4 Sc6 4.Sf3 d5 5.exd5 exd5 6.Lb5 Sf6 7.0-0 Le7 8.Se5 Dc7 9.Df3 Dd6 10.Te1 a6 Ueli sucht Klarheit und befragt den Läufer! 11.Lxc6+ Walter möchte den Vorpostenspringer behalten. 11...bxc6 12.d3 Lb7 13.f5 Das schafft Platz für den Lc1! 13...0-0 14.Lf4 Dd8 15.g4 Sd7 Der Springer geht freiwillig. 16.Te2 Sxe5 17.Lxe5 Lf6 18.Tae1 a5 [18...Lh4 19.Lg3 Lf6] 19.Sa4 Lxe5 20.Txe5 Dd6 21.Te7 Lc8 22.Df2 Der Bauer c5 wird anvisiert; Ueli versucht vorerst diesen zu halten. 22...Tb8 Gegenangriff auf b2! 23.b3 Tb4 Gegenangriff auf g4! 24.h3 h5 25.c4 hxg4 26.hxg4

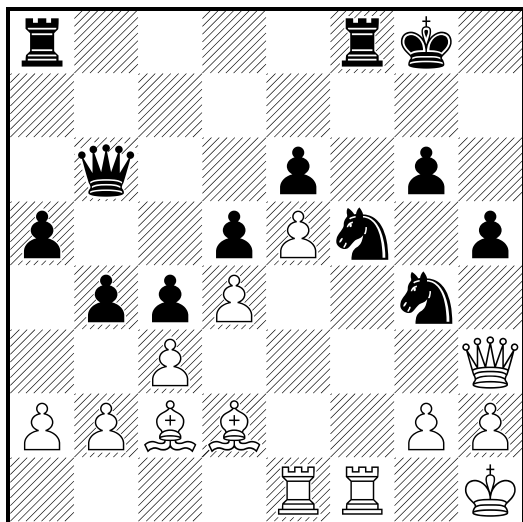


Die kritische Stellung! Fällt c5 oder kann sich Schwarz halten? 26...Tb7? [26...dxc4! 27.dxc4 Le6!! 28.f6 Lxc4 29.Sxc5 Ld5] 27.Txb7 Lxb7 28.Sxc5 Walter hat für das Endspiel vorgesorgt; der Springer erweist sich als starke Figur! 28...Lc8 29.Kg2 Td8 30.Th1 Df6 31.Dh4 Das erzwingt den Damentausch! 31...Dxh4 32.Txh4 Te8 33.Kf3 f6 34.Th2 dxc4 35.bxc4 Kf7 36.a4 Td8

37.Tb2 g5 38.Tb8 Ke7 39.Ta8 Th8
40.Txa5 Das Spiel ist entschieden.
40...Th3+ 41.Kg2 Te3 42.Ta7+ Kd8
43.Kf2 Te7 44.Txe7 Kxe7 45.Ke3 Kd6
46.Kd4 1-0

**(10) Eggenberger,U – Ludwig,A
[A02]**

1.f4 d6 2.e4 Sd7 [Führt zum Königs-
gambit! 2...e5 3.Sf3] 3.Sf3 g6 4.d4 Lg7
5.Lc4 c6 6.0-0 h6 7.Sc3 b5 8.Ld3 Db6
9.Se2 c5 10.c3 c4 11.Lc2 Toni spielt
auf Raumgewinn am Damenflügel und
verzichtet weiter auf e5 11...Lb7 12.Kh1
e6 13.De1 Se7 14.Df2 0-0 [14...f5 15.e5
0-0 16.exd6 Dxd6 17.Se5] 15.e5 Lxf3
16.Dxf3 f5! 17.exf6?! Das verschafft
Schwarz Luft und Raum! 17...Sxf6
18.Ld2 a5 19.Dh3 d5 20.Tae1 h5
21.Sg1 Sf5 22.Sf3 Sg4 Die schwarzen
Springer stehen glänzend. 23.Se5 Lxe5
Toni gibt deshalb den Läufer und behält
die Springer. 24.fxe5 b4

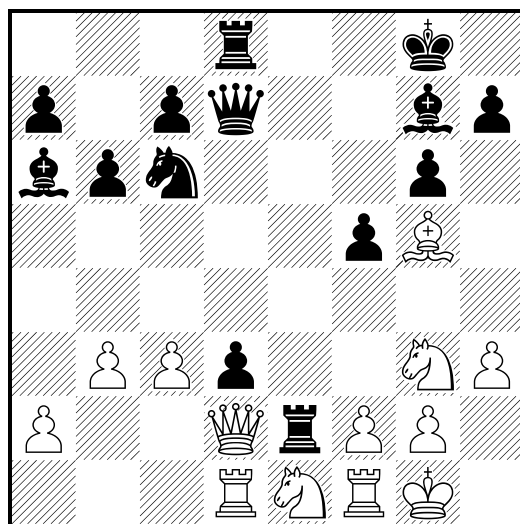


Bevor das schwarze Gegenspiel rollt,
kann ich durch mehrfachen Tausch die
Initiative an mich reißen. 25.Lxf5 Txf5
26.Txf5 exf5 27.Df3 bxc3 28.Lxc3?
[28.Dxd5+ Kg7 29.Dxa8?? (29.bxc3!!)
29...cxd2. Das gefiel mir nicht und so
unterliess ich auch das Schlagen auf d5;
eine Fehleinschätzung.] 28...De6 29.h3

Sh6 30.Ld2 Sf7 31.h4 a4 32.a3 Kg7
33.g3 So kam es zum Remisschluss!
1/2-1/2

**(11) Weidmann,A – Caduff,G
[A01]**

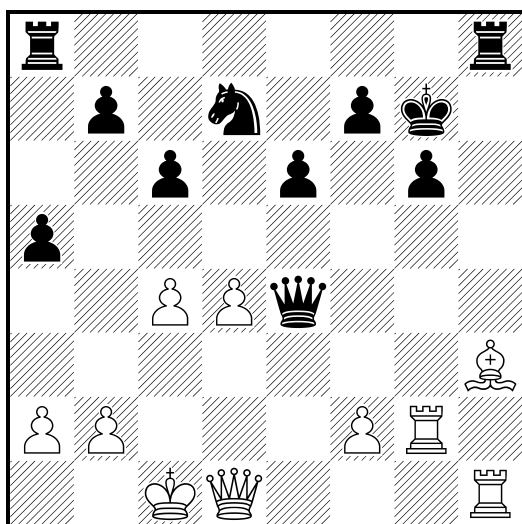
1.b3 e5 2.e4 Sf6 3.d3 g6 4.Lb2 d6 5.h3
Lg7 6.Sf3 0-0 7.Sbd2 Sc6 8.c3 Das
schwächt d3 und ist deshalb zu tadeln.
8...Te8 9.Le2 d5 10.0-0 b6 [Ein guter
Plan wäre auch 10...Sh5 11.b4 Sf4
12.b5 Se7 13.c4 d4 14.Lc1 a6 15.Sb3
Sxe2+ 16.Dxe2] 11.exd5 Sxd5 12.Se4
La6 Angriff gegen d3! 13.Se1 Sf4
14.Dc2 Dd7 15.Td1 Tad8 16.Lc1
Sxe2+ 17.Dxe2 f5 18.Sg3 e4 Der Druck
im Zentrum wird stärker und stärker.
19.Lg5 exd3 20.Dd2 Te2



21.Lxd8? [Eine Möglichkeit für Armin zu
ausreichendem Gegenspiel bot sich
hier: 21.Df4! Txa2 (21...Tde8 22.Sxd3
Lxd3 23.Sxe2 Txe2 24.Dg3 Se5 25.f4)
22.Lxd8 Dxd8 23.c4 d2 24.Sf3 Sd4
25.Sxd4 Dxd4 26.Dxc7 Le5 27.Se2
Lxc7 28.Sxd4] 21...Txd2 22.Txd2 Dxd8
23.c4 Lc3 24.Txd3 Df6 25.Sc2 Sb4
26.Sxb4 Lxb4 27.Tfd1 Ld6 28.a4 h5
29.Sf1 Lb7 30.Se3 Le4 31.Td4 De5
32.Sf1 h4 33.Kh1 g5 34.f3 Lc2 0-1

(12) Dietler,F – Furger,A [B01]

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.d4 Fritz macht keinen Versuch den Bauern zu behaupten. [Spielbar wäre: 3.Lb5+ Sbd7 4.Sc3 a6 5.Lc4 b5 6.Lb3 b4 7.Sce2 Lb7 8.c4 bxc3 9.dxc3] 3...Sxd5 4.c4 Sb6 5.Sf3 g6 6.Sc3 Lg7 7.Le3 0-0 8.Dd2 Lg4 9.Lh6 Lxf3 [Gut für Schwarz wäre: 9...Lxh6 10.Dxh6 Lxf3 11.gxf3 Dxd4] 10.Lxg7 Kxg7 11.gxf3 c6 12.0-0-0 Weiss steht trotz der Bauenstellung am Königsflügel nicht schlechter. 12...a5 13.Tg1 S8d7 14.h4 Sf6 15.Se4 Sbd7 16.Lh3 e6 17.Tg2 Sxe4 18.fxe4 Dxh4 19.Th1?! Das kostet einen wichtigen Zentralbauern. [Richtig wäre: 19.De3] 19...h5 20.Dd1 Dxe4 21.Dxh5 Th8 22.Dd1??

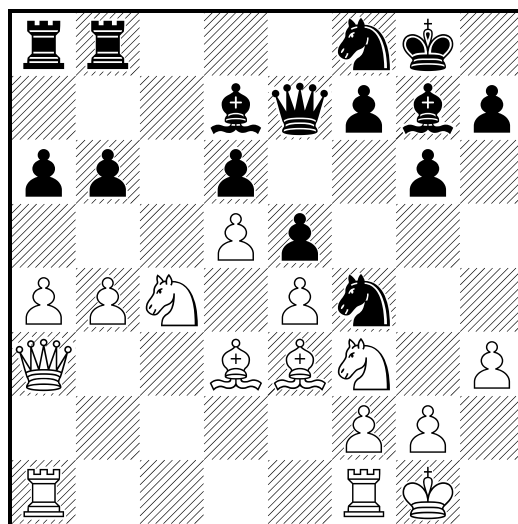


Nach diesem Zug bricht die weisse Stellung zusammen. [22.Dg5] 22...Txh3 23.Txh3 Dxg2 24.Tg3 De4 25.Te3 Df4 26.De2 b5 27.cxb5 cxb5 28.Kb1 Df5+ 29.Ka1 Tc8 30.b3 b4 31.Tf3 Tc1+ 32.Kb2 Db1# 0-1

(13) Lüthi,M – Staffelbach,P [B06]

1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Le3 d6 4.c3 Sd7 5.Sd2 Sgf6 6.Ld3 e5 Peter hat seine bevorzugte Stellung erreicht. 7.Sgf3 0-0 8.0-0 Te8 9.d5 Marcel löst die

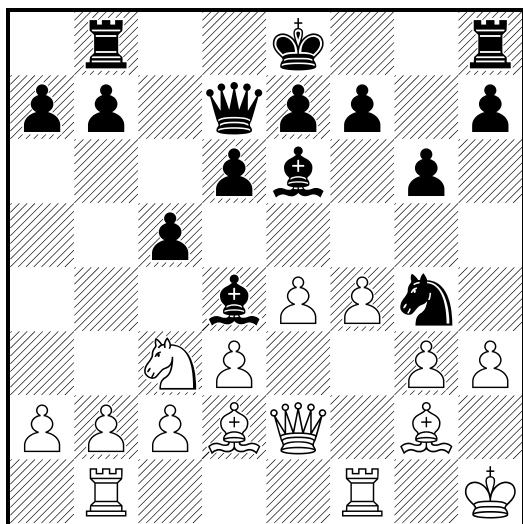
Spannung im Zentrum; dies war nicht erzwungen. [9.Te1 h6 10.h3 De7 11.Db3 Sh5 12.a4 Sf4 13.Lxf4 exf4 14.a5] 9...Sf8 10.h3 Ld7 11.c4 a6 12.b4 b6 13.Dc2 De7 14.a4 Tec8 15.Db3 Tcb8 16.Da3 Die letzten Züge von Weiss sind Vorbereitung von c5! 16...Sh5 17.c5 Da kommt dieser Vorstoss. 17...Sf4 18.cxb6 cxb6 19.Sc4



Angesichts des drohenden Einschlags auf b6 entschliesst sich Peter für eine wilde Abtausch-Opfer-Kombination mit zahlreichen Nebenvarianten! 19...Sxd5?! 20.exd5 Marcel muss fast nehmen! 20...e4 Die Idee – Befreiung des Lg7 – Bauerngabel auf e4! 21.Sxb6 Txb6?! Keineswegs die einzige Lösung! [21...exf3!! 22.Sxa8 Lxh3 23.gxh3 Dh4 24.Le2 fxe2 25.Tfe1 Lxa1 26.Dxa1 Txa8 27.Txe2] 22.Lxb6 Lxa1 23.Dxa1?! Eine Möglichkeit! [23.Te1!!] 23...exf3 24.Le3 fxf3 25.Te1 [25.Kxg2] 25...Te8 [25...Dh4!! Vorteil Schwarz!] 26.Kxg2 f5? 27.Ld2 Ein guter Zug, wenn auch nicht der beste! [27.Lh6! Df7 28.Txe8 Lxe8 29.Kh2] 27...Dh4 28.Txe8 Lxe8 29.Dc1 Dd4 30.Dc4 Db6 31.Le3 Db8 32.Dd4 Lxa4 33.Lh6 Dc7 34.Df6 Die Doppeldrohung! 34...Lb3 [34...Df7 35.Dxd6 Lb3 36.Kg1 Sd7 37.b5 axb5 38.Lxb5] 35.Dxf8# Eine Kampfpartie sondergleichen! 1-0

(14) Weiersmüller,O - Rudin,E [B25]

1.e4 c5 2.Sc3 d6 3.g3 Sc6 4.Lg2 g6
5.d3 Lg7 6.Sge2 Tb8 7.0-0 Le6 8.f4
Dd7 9.Le3 [Gut möglich wäre: 9.Sd5
Sf6 10.c3 0-0 11.Le3 Lh3 12.Sxf6+ Lxf6
13.Lxh3 Dxh3 14.f5] 9...Sh6 10.Tb1
Sg4 11.Ld2 Sd4 12.h3 Sxe2+ 13.Dxe2
Ld4+ 14.Kh1

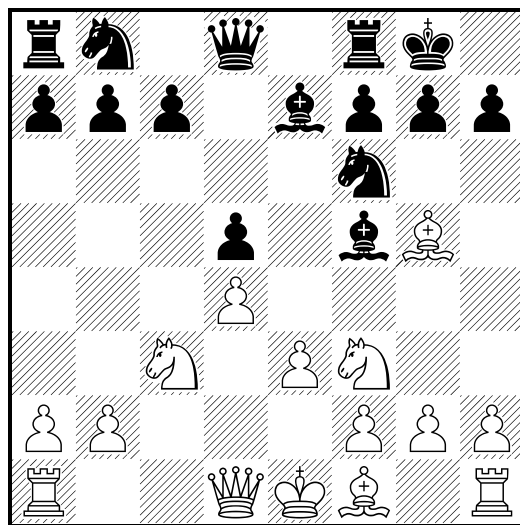


14...Sh6?? Das ist ein Fehler.
[Kompliziert wird es nach 14...Sf6 15.g4
h5 (15...Dc7 16.Sb5 Db6 17.a4 a6
18.Sxd4 cxd4 19.a5 Db5 20.c4 dxc3
21.Lxc3 Tc8 22.Tbc1) 16.f5 Lxa2
17.Sxa2 hxg4 18.c3 gxh3 19.Lf3 Le5]
15.f5 Sxf5 16.exf5 Lxf5 17.Df3 h5
18.Se4 Tf8 19.c3 Le5 20.Kh2 h4 21.Lf4
hxg3+ 22.Lxg3 f6 23.Tbe1 Th8
24.Lxe5 dxe5 25.Sxc5 Dd6 26.Se4
Db6 27.Tf2 Kd7 28.d4 Txh3+ Erich
spielt noch mit dem vorhandenen
Material vorwärts - allerdings ohne
grosse Chancen. 29.Lxh3 Th8 30.Sc5+
Kc7 31.Dd5 Txh3+ 32.Kg1 Dc6
33.Dxc6+ Kxc6 34.Kg2 b6 35.Txf5 Otto
räumt kaltblütig ab! 35...gxf5 36.Kxh3
bxc5 37.dxe5 1-0

(15) Rudin,E - Jörger,W [D35]

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7
5.cxd5 Eine Vereinfachung, die aller-

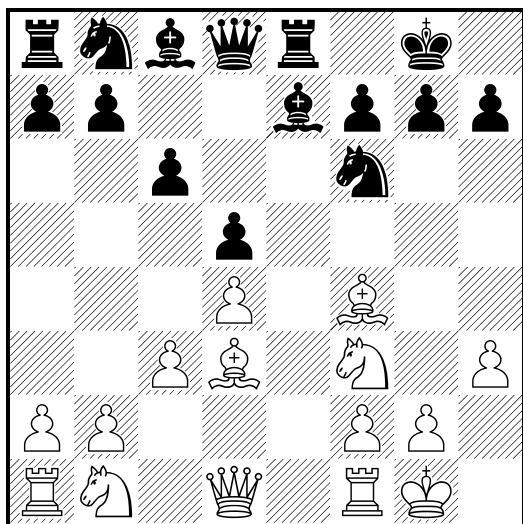
dings Schwarz nicht vor grosse Probleme stellt. 5...exd5 6.e3 0-0 7.Sf3 Lf5?



Dieser Zug hinterlässt weissfeldrige Schwächen im schwarzen Lager! **8.Lxf6 Lxf6 9.Db3 Le6 10.Dxb7 Sd7 11.Sxd5 Lxd5** [11...Tb8 12.Sxf6+ Sxf6 13.Dxa7] **12.Dxd5 Sb6 13.Dxd8** Erich nimmt das Tauschangebot gerne wahr - dem Endspiel entgegen! **13...Taxd8 14.b3 Le7 15.Tc1 Lb4+ 16.Kd1 Sd5 17.Ld3 Sc3+ 18.Kc2 Sxa2** Geben und Nehmen ist die Devise! **19.Ta1 Sc3 20.Txa7 Ta8 21.Tha1 Txa7 22.Txa7 Sd5 23.Lc4 Sf6 24.Kd3 Ld6 25.e4 Sg4 26.Ke2 g6 27.h3 Sh6 28.e5 Lb4 29.g4 c5 30.Kd3 cxd4 31.Kxd4 Td8+ 32.Ke4 Lc5 33.Ta2 Kg7 34.Ld5 f5+ 35.gxf5 Sxf5 36.Sg5 Kh6 37.Se6 Tc8 38.Sxc5 Txc5 39.Tb2 Se7 40.Lc4 Sc6 41.f4 Kh5 42.Tc2 Kh6 43.e6 Se7 44.Td2 Kg7 45.Td7 Kf6 46.Td8 Kg7 47.Te8 Tc7 48.Td8 Kf6 49.Tf8+ Kg7 50.Td8 Kf6 51.Td7 Tc5 52.Td4 g5 53.fxc5+ Kxc5 54.Td7 Kf6 55.Kd3 Th5 56.b4 Txh3+ 57.Kd4 Th4+** Die Gegenwehr ist zwar vorhanden, doch es reicht für Werner nicht mehr! **58.Kc5 Th5+ 59.Ld5 Th2 60.b5** Auf die Dauer ist der Freibauer nicht aufzuhalten. **60...Tc2+ 61.Kb6 Td2 62.Lc4 Sc8+ 63.Kc5 Txd7 64.exd7 1-0**

(16) Volkart,A – Caduff,C [C01]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.exd5 Die Abtausch-Variante gilt als remisverdächtig – dass dies nicht so sein muss, zeigt diese Partie! 3...exd5 4.h3 Das erschwert die Entwicklung des Lc8. 4...c6 5.Sf3 Le7 6.c3 Sf6 7.Ld3 0-0 8.Lf4 Te8 9.0-0

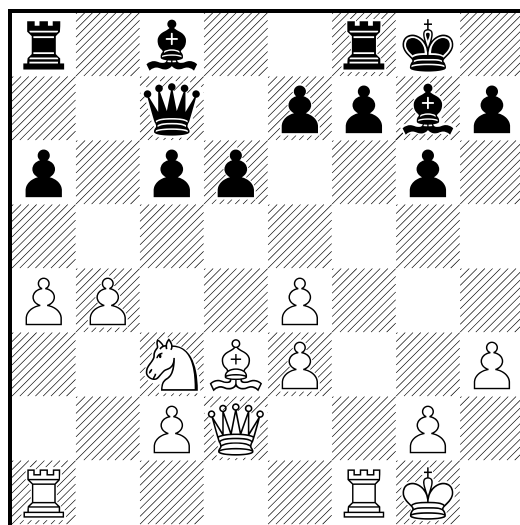


9...Ld6 Ein Tempoverlust, und zudem kommt der Tausch der schwarzfeldrigen Läufer doch wohl dem Weissen entgegen. [Ganz gut spielbar wäre hier 9...Se4 10.Te1 Lf5 11.Se5 Ld6 12.Df3 Lxe5 13.Lxe5 Lg6 14.Lxe4 dxe4 15.Dg3] 10.Lxd6 Dxd6 11.Te1 Txe1+ 12.Dxe1 Le6 13.Sbd2 Sbd7 14.Se5 Sf8 15.De2 h5 16.Sf1 g6 17.Df3 S6h7 18.De3 Kg7 19.Te1 f6 20.Sf3 Te8 21.h4 Dd7 [Nicht schlecht wäre 21...Ld7 22.Dd2 Txe1 23.Sxe1 Se6 24.Sg3] 22.Df4 Lf7 23.Txe8 Dxe8 24.Dc7 Da8 25.Se3 Se6 26.Dg3 Sef8 27.Sf5+ Kh8 28.Se3 De8 29.Dc7 Se6 30.Dg3 De7 31.Lxg6 Ein zählbarer Erfolg für Weiss nach langer Belagerung! 31...Lxg6 32.Dxg6 Sf4 33.Df5 Dd6 34.g3 Se2+ 35.Kf1 Sxg3+ Clemens versucht noch verzweifelt, ein Gegenspiel anzuzetteln – ohne Erfolg! 36.fxg3 Dxg3 37.Dxh5 Dh3+ 38.Kf2 De6 39.Df5 Dg8 40.Sg4 Dg7 41.h5 Kg8 42.Dg6 Dxg6 43.hxg6 Sf8 44.Sxf6+ Kg7 45.Se8+ Kxg6

46.Sd6 b5 47.Sc8 a5 48.Se5+ Kf6 49.Sxc6 a4 50.Sb6 1-0

(17) Steinmann,H – Caduff,C [B54]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 d6 4.d4 cxd4 5.Sxd4 a6 6.Sxc6 [Ganz gut wäre auch: 6.Le2 Sf6 7.0-0 g6 8.Le3 Lg7 9.Sd5 0-0] 6...bxc6 7.Ld3 g6 8.Le3 Lg7 9.0-0 Sf6 10.Dd2 0-0 11.b4 Dc7 [11...Sg4 12.Lf4 Db6 13.Tab1 Le6] 12.a4 Sg4 13.h3 Sxe3 14.fxe3

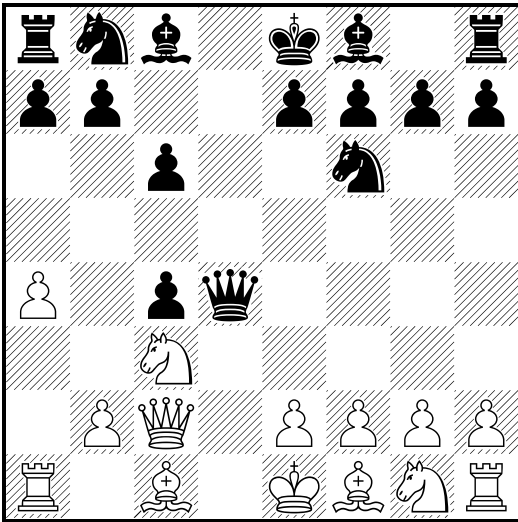


14...e5?! [Besser: 14...a5 15.b5 cxb5 16.Sxb5 Dc5 17.Tab1] 15.b5 cxb5 16.axb5 a5 17.Tfb1 Dd8 18.Ta3 Dg5 19.Kf1 Le6 20.Ta4 Dd8 21.Lc4 Lh6 22.Lxe6 fxe6+ 23.Ke2 Db6 24.Tba1 Tfd8 25.Sd1 [25.Dd3 Td7 26.Tf1 Tc8 27.Ta3] 25...Dxb5+ 26.Ke1 Eine Partie ohne grobe Fehler endete so remis – willkommen wohl für beide! 1/2-1/2

(18) Caduff,C – Flückiger,J [D10] [J. Flückiger]

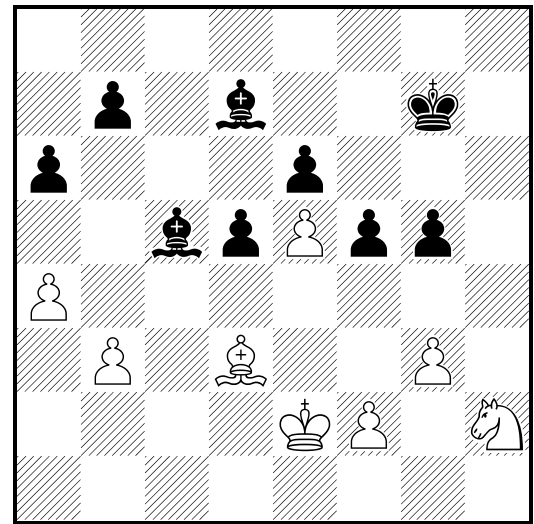
1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sc3 Sf6 4.Dc2 dxc4!? 5.a4 Dxd4!? Diagramm

[auch möglich aber nicht besser ist 5...Sa6 6.Sf3 Sb4 7.Db1 g6 8.a5 Lg4 9.e3 Lh6 10.Ta4 Sbd5] 6.Sf3! Dd8?! [6...Dc5!? 7.e4 Lg4 8.Le3 Db4 9.Sd2



20.Dc4?! Sb6? [Δ20...Db6] 21.Df4 Sd5
 22.Sxd5 cxd5 23.Tac1 Db6 24.Tc2?!
 Ld7 25.Tfc1 Tac8 26.Txc8?! [Δ26.h5
 Txc2 27.Txc2 Kg7 28.g4 Ld8 29.h6+
 Kh8 und Weiss macht keine Fort-
 schritte.] 26...Txc8 27.Txc8+ Lxc8+
 28.Dc1 Dc5 29.Dc3 Ld7 30.Dxc5 Lxc5
 31.b3 Kg7 32.Kf1 h6 33.Ke2 a6 34.Sh2
 g5 35.hxg5 hxg5

Sbd7 10.Lxc4=; 6...Db6 7.e4 Db3 8.Db1
 (8.Dxb3 cxb3 9.Lc4 Sbd7 10.Lxb3 e5
 11.0-0 h6 12.Le3 Lb4 13.Sa2 Ld6) 8...Sbd7
 9.Le2 Sc5 10.0-0 Lg4 11.Sd2
 Db4 12.Lxc4 Td8 13.h3 Lh5] 7.e4! e6
 [Δ7...Le6] 8.Lxc4= Le7? [Δ8...Dc7 9.h3
 Sbd7 10.Le3 Se5 11.Sxe5 Dxe5 12.Td1
 Lc5 13.Dc1 Lxe3 14.Dxe3 0-0=] 9.0-0
 Sbd7 10.Lf4± Sh5 11.Le3 Dc7 Weiss
 steht trotz Bauern weniger besser.
 12.Dd2?! 0-0= 13.De2?! Sf4 14.Lxf4
 Dxf4 jetzt steht Schwarz etwas besser
 (Läuferpaar) 15.g3?! Dc7 16.e5! Sb6?!
 [Δ16...b6] 17.Ld3 Sd5 18.De4 g6
 19.h4?! f5!? [19...Da5!? 20.Tfc1 f5
 21.exf6 Lxf6 22.Sg5 Sxc3 23.bxc3 Lxg5
 24.hxg5 Dxg5 25.Lc4 Dc5 26.Ta2 Tb8
 27.Te1 Kg7 28.Te3 b6 29.Tae2 Tf6]



In diesem Endspiel geht es um den
 schwachen Punkt e5. Mit f2-f4 kann
 Weiss e5 decken, aber dann hat der
 Springer keine guten Felder mehr.
 36.g4 Kh6! 37.gxf5 exf5 38.Kf1 Ld4
 39.Sf3?! [Δ39.f4 gxf4 40.Sf3 La1-+]
 39...Lc3 40.Kg2 g4 41.Sh4 Kg5 42.Kg3
 und Weiss gibt gleichzeitig auf. 0-1

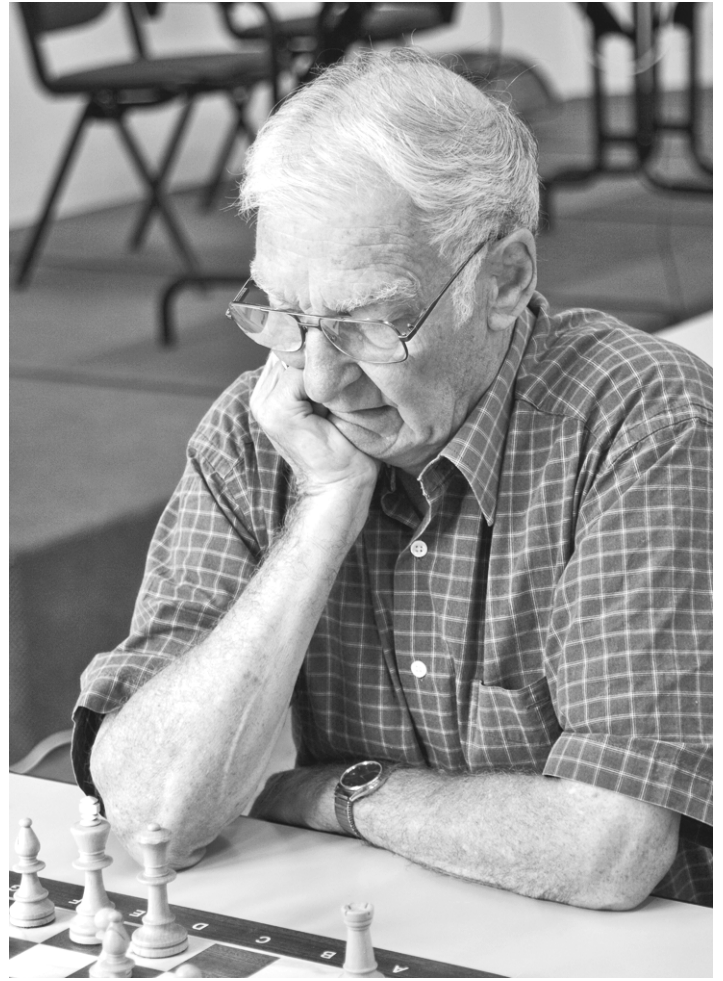


In der Schlussrunde am Spitzenbrett:
 Sigi Reiss (mit Weiss) gegen Gianni Malinverno

Zum ersten Mal dabei:



Helen Steinmann aus Zürich



Henk van Houten aus der Niederlande

Musikalische Einstimmung vor Rundenbeginn:



Lenka mit ihrer Zither



Maximilian am Klavier

Lösungen zu den Diagrammen von Laax 2011

Ueli Eggenberger

(1) Werner Bachmann - Gianni Malinverno

Der Bauernangriff: 19.h4! Lf5 (19...Th8 20.Lxg5 Txh7 21.Lxf6+ Kg8 22.De8 Matt!) 20.Lxf5 Sxf5 21.hxg5 fxc5 22.Dxc5+ Vorteil Weiss! Werner tauschte auf d6 den Springer und zog den Lh7 zurück, worauf sich Gianni verteidigen konnte und später die Partie gewann. 0:1.

(2) Werner Bachmann - Henk Van Houten

Angriff auf den Springer: 20...e4 21.Sh4 (21.c5 exf3 22.cxd6 Dxd6) g5 22.Lxg5 fxc5 23.Dxc5 Le7 24.Dh5 Df4, und Henk gewann nach 45 Zügen. 0:1.

(3) Werner Bachmann - Clemens Caduff

Das Läuferscheinopfer: 18.Lh6+ Kg8 (18...Kxh6 19.Sxf7+!) 19.Sxd7 Dxd7 20.c4 Lxd4 21.cxd5 exd5 22.Tab1 Txe1+ 23.Txe1 Lxb2 24.De3 Vorteil Weiss. Werner fand den Läuferzug nicht, und die Partie endete nach 39 Zügen remis.

(4) Werner Bachmann - Erwino Gassner

Einschlag auf h7: 18.Lxh7 Sh5 19. Dg6 Tf5 20.Dxh5 Dxh5 21.Lxf5 und 1:0.

(5) Jack Bachofen - Karl Eggmann

Erst der Turmangriff: 23...Tc2 24.La1 f5 Dann der Angriff auf den Springer! 25.Sc3 exd4 26.Sd5 La3 27.Td1 d3 Vorteil Schwarz! Was geschah: 23...f5?! 24.Sc3 exd4 25.Sd5 Ld8 und Remisschluss!

(6) Urs Benz - Walter Kolb

Das Springeropfer: 16. Sb5!! axb5 17.Lxb5 0-0 18.Lxd7 Sbx7. Urs spielte Ld3, gewann die Partie aber dennoch nach 42 Zügen. 1:0.

(7) René Birchler - Maximilian Spörri

Doppelschach und Matt: 29...Sf4++! Maximilian zog die Dame weg, und René gewann später die Partie nach längerem Kampf. 1:0.

(8) Pablo Chao - Paul Arm

Abzug auf den ungeschützten Lb5: 13...Sxe5! 14.dxe5 Lxb5 15.Sed4 Sxd4 16.Te1 Sxf3+ 17.gxf3 Tc8, und Schwarz gewann nach 55 Zügen. 0:1.

(9) Karl Denzinger - Werner Bachmann

Mattandrohung und Kontrolle Fluchtfeld: 14.Dh4 h6 15.b4 Der Lc5 hat kein Rückzugsfeld! Karl spielte sofort b4 und gewann dann später dennoch nach 21 Zügen. 1:0.

(10) Werner Eggenberger - Jack Bachofen

Mehrfacher Abtausch und Läuferopfer auf h7: 15.Lxf6 Lxf6 16.Sxd7 Txd7 17.Lh7+ Kxh7 18.Dxd7 Dxb2 19.Dd3+ Kg8 20.Tab1 Dxa2 21.Txb7 Da5 22.Teb1 g6 23.De3 und 1:0.

(11) Erwino Gassner - Karl Eggmann

Der Einschlag auf e3: 15...Lxe3 16.Lxh3 Lxf2+ 17.Sxf2 Dxf2 und 0:1.

(12) Jo Germann - Karl Denzinger

Die Bauerngabel: 15...d4 16.exf6 (16.Ld4? Txd4) dxe3 17.De2 Td2 18.De1 Tad8 19.Dg3 g6 Vorteil Schwarz! Karl zog 15...Sd7, und Jo gewann später die Partie nach 22 Zügen. 1:0.

(13) Jo Germann - Walter König

Das Qualitätsoffer, das wegen Matt nicht angenommen werden darf: 23.Txe6!! Txd5 (23...fxe6? 24.Lxe6+ Kf8 25.Dh8+ Matt!) 24.Txd5 und 1:0.

(14) Alfred Hattich - René Birchler

Das Spiel auf den weissen Feldern: 42...La4! 43.h3 Lxb3 44.axb3 und 0:1.

(15) Alfred Hattich - Peter Staffelbach

Das Spiel im Zentrum: 11...e5 12.Lg5 e4 13.La6 Lxa6 14.Dxa6 exf3, und Peter gewann nach 57 Zügen. 0:1.

(16) Alfred Hattich - Hermann Schmid

Zwei Leichtfiguren für den Turm – ein gutes Geschäft: 14...Sxe5! 15.Lxe8 Dxe8. Hermann zog 14...a6 und verlor später die Partie nach 38 Zügen. 1:0.

(17) Walter Kolb - Guido Caduff

Die Dame wird vertrieben und der Springervorposten angegriffen: 22.b4 Dc7 23.Sb5 Db8 24.De2 a6 25.Lxc4 axb5 26.Lxb5 Vorteil Weiss. Wie es kam: 22.Kh1 Sxa3 und Remisschluss!

(18) Walter König - Kurt Studer

Der aktive Plan setzt auf den eigenen Freibauern: 47...Kd3! 48.b7 e3! 49.Kc1 e2+ 50.Kb2 Lg7+ 51.Ka3 e1D und gutes Spiel für Schwarz. Kurt spielte: 47...Le3? 48.b7 La7 49.b8D Lxb8 und verlor die Partie bald. 1:0.

(19) Marcel Lüthi - Gianni Malinverno

Angriff am Königsflügel: 27.Sf5! Lf8 28.Sxh6+ Kh8 29.Tfe1 Txd1 30.Dxd1 Dd5 31.Dc2 Tc7 32.Dg6 mit leichtem Vorteil für Weiss. Marcel zog: 27.De2?! und verlor später die Partie nach 50 Zügen. 0:1.

(20) Marcel Lüthi - Walter König

Man konnte nehmen: 10.hxg4 hxg4 11.Sh2 f5 12.Sxg4 fxg4 13.Lxg4. Marcel verzichtete und verlor später nach 35 Zügen. 0:1.

(21) Sigi Reiss - Harry Oesch

Das Springeropfer: 9.Sxf7 Kxf7 10.Dxf5 De7 11.0-0 Sb6 12.Lb3 Sbd5 13.De5Te8 14.Lg5h6 15.Lxf6 gxf6 16.Tae1 h5 17.Sxd5 cxd5 18.Lxd5 Dd7 19.Dxf6+ und 1:0.

(22) Hermann Schmid - Clemens Caduff

Der Turmeinschlag: 21.Texh5 gxh5 22.Tg3+, und Matt ist unvermeidlich! Hermann liess diese Chance verstreichen und verlor die Partie nach 51 Zügen noch. 0:1.

(23) Peter Staffelbach - Hans Lippuner

Der Bauernschlagfall: 32...bxc3! 33.Dxc3? e4 34.Dc1 e3! Was geschah: 32...Tb7 und Remisschluss!

(24) Kurt Studer - Karl Denzinger

Der Turmzug ins Zentrum: 26.....Td4! 27.cxd4 Lxe4 28.Kf2 Lxb1 Vorteil Schwarz! Karl liess diese Chance ungenutzt und gewann erst nach 72 Zügen. 0:1.

(25) Henk Van Houten - Sigi Reiss

Linienöffnung und Turmopfer: 16...axb4 17.Sxc6 bxc6 18.Lxb4 Txa3!! 19.Lxd6 Dxd6 und 0:1.

(26) Martin Accola - Werner Eggenberger

Der Zentrumsvorstoss: 31.d5 La8 32.d6 Df7 33.dxc7 Dxc7 34. Ld4+ Kg8 35.De3 Dc6 36.Te2 und 1:0.

(27) Martin Accola - Karl Eggmann

Der Bauernvorstoss: 24.f4 exf3 e.p.25.Dxe6+ Sxe6 26.Lxf3 Sbd8 27.Lxc6 Lf6 28.Lxf6 Txf6 29.Ld5 Txb2 30.Lb3 Kf7 31.Sc4, und Martin gewann rasch. 1:0.

(28) Martin Accola - René Birchler

Der Randbauernvorstoss: 17.h5 Thf8 18.h6 Lh8 19.Sg5 c5 20.Sxh7 c4 21.De3 Tfe8 22.Sg5 f6 23.Sf7, und Weiss gewann nach 38 Zügen. 1:0.



Beim Eröffnungs-Apéro:

(v.l.) Toni Ludiwg, Fred Hattich, Pablo Chao

Vorstand:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Karl Eggmann
Stollen
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil

P 044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Beisitzer
Ueli Eggenberger
Matte
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Redaktor:
Michel Brand
Felsenaustrasse 15
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Kassier
Hans Hemmi
Gartendörfli 6
8135 Langnau a. A.

P 044 713 26 94
h.hemmi@bluewin.ch

Mitgliederverwalter
Henri Deller
Kalchhofenstr. 16
8635 Dürnten

P 055 240 14 87
henri.deller@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur

P 052 242 42 08
eugen_fleischer@yahoo.com

Beilage:
Turnierausschreibung Ascona

Interview mit Schachsenior Werner A. Koch

Wie bist Du zum Schachspiel gekommen?

Mit 17/18 Jahren, wo wir Freunde uns jeweils im Café trafen, wurde Schach gespielt. Mir als ungeduldigem Mensch war dieses Spiel anfänglich alles andere als sympathisch. Wie kann man nur stundenlang auf ein Brett starren, warten, bis der Gegner einen kleinen Fehler macht, und dann heimlich frohlocken! Diese Gedanken haben sich dann aber verflüchtigt, als ich mir überlegte, dass genau dieses Spiel ein Grund wäre, um meine Ungeduld etwas zu zügeln. Für den Alltag hat es inzwischen etwas gebracht, doch um ein guter Schachspieler zu werden, bei weitem nicht.



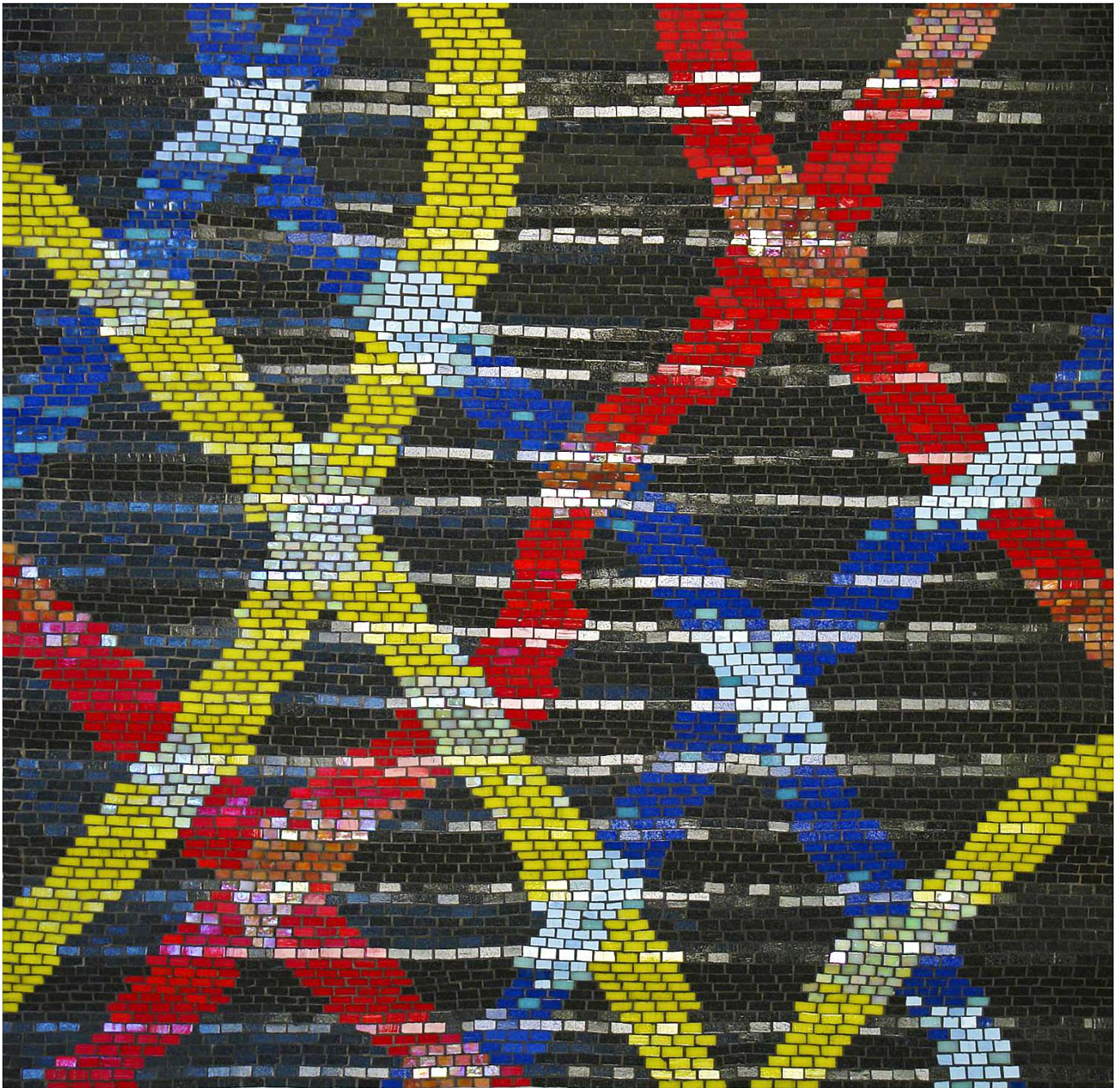
Werner A. Koch vor seinem Mosaik an der Artherstrasse in Zug

Was bedeutet Schach für Dich?

Für mich ist Schach inzwischen das interessanteste Brettspiel, das ich kenne. Die unzähligen Möglichkeiten, die dieses Spiel bietet. In Bezug auf Taktik, Strategie und Kreativität ist dieses Spiel kaum zu übertreffen. Für mich ist es ein Genuss, eine gehaltvolle Grossmeisterpartie nachzuspielen, bei welcher eben diese Elemente zum Tragen kommen.

Hast Du eine Lieblingseröffnung?

Meine Partien eröffne ich meistens mit e4; auf e4 des Gegners meistens französisch, auf d4 in der Regel die königsindische Verteidigung, doch bewegt man sich hier oft in ausgelaugten Theoriezügen. Persönlich sind mir die Partien am liebsten, wo beide Spieler den Mut haben, neue Kreationen einzubringen, eigene Wege zu suchen und damit ein höheres Risiko eingehen.



„Mosaik 2“ von Werner A. Koch

Siehst Du einen Zusammenhang zwischen Schach und Deiner künstlerischen Arbeit?

Ja, Michael Tal zum Beispiel wurde als Künstler unter den Schachspielern bezeichnet. Er hatte immer wieder Ideen, welche zwar später zum Teil widerlegt wurden, aber im Moment für die Gegner für viel Verwirrung sorgten und so manche Partie für sich entscheiden konnten. Kreativität trägt zur Spannung im Spiel bei.

Seit vielen Jahren führe ich Mosaik- und Zeichenkurse durch, so z.B. in Vitznau (www.hobbyhotel.ch). Bei diesen Kursen werden keine Voraussetzungen gefordert, sodass auch motivierte Laien sich daran beteiligen können. Das wäre auch etwas für interessierte Schachsenioren.

P.S. Das Titelbild ist ein Mosaikduplikat aus Augusta Raurica von Werner A. Koch am Museum für Urgeschichte in Zug.